FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 47 **Juni 2011**



Weihe des neuen Kommandowagens bei der Floriansfeier auf dem Hohen Rechberg

Abteilung Innenstadt

Hauptversammlung am 20.01.2011

Zur Abteilungshauptversammlung konnte Abteilungskommandant Wolfgang Munk die Kameraden und Kameradinnen der Innenstadt, den Gesamtkommandanten Bernd Straile, Ehrenkommandant Manfred Haag und die Kameraden der Altersabteilung recht herzlich begrüßen.

In seinem Jahresbericht konnte Abteilungskommandant Munk von einem zufriedenstellenden Personalbestand berichten. 65 aktive Feuerwehrfrauen und -Männer sind in der Einsatzabteilung tätig. In der Jugendabteilung sind 26 Mädchen und Jungen dabei sich für den aktiven Feuerwehrdienst vorzubereiten. Die Altersabteilung hat 18 Mitglieder.

Dies entspricht einem Personalstand von 99 Mitgliedern in der Abteilung Innenstadt.

Im laufenden Jahr 2010 rückte die Abteilung zu insgesamt 300 Alarmen aus. Darin enthalten sind 2 Großbrände, 5 Mittelbrände sowie 54 Kleinbrände der Kategorie A und B. 2 Gefahrguteinsätze sowie 114 Technische Hilfeleistungen und 58 Alarme zu verschiedenen Brandmeldeanlagen im Einsatzgebiet waren zu bewältigen. 14 mal rückte die Abteilung zur Überlandhilfe aus.

Gegenüber dem Jahr 2009, mit insgesamt 272 Einsätzen, ist eine Steigerung um 28 Einsätze auf 300 Einsätze zu verzeichnen. Die Monate mit den höchsten Einsatzzahlen waren der September, November und der Dezember. Es wurden hier jeweils über 30 Einsätze gefahren.

Desweiteren wurden im Jahr 2010 insgesamt 34 Übungen abgehalten um den hohen Ausbildungsstand zu halten und gut gerüstet für den Ernstfall zu sein. Von den Maschinisten für Löschfahrzeuge wurden 44 Übungsfahrten mit den Löschfahrzeugen durchgeführt, was ohne Zweifel zur Sicherheit bei den Einsatzfahrten, im öffentlichen Straßenverkehr entscheidend beiträgt.

4 Atemschutzfortbildungen fanden im Einsatzjahr statt. Diese Einsatzübungen erhöhen die Sicherheit im Umgang mit den Geräten und die Schlagkraft im realen Einsatz beträchtlich.

Außerdem fanden 62 Bereitschaftsdienste an Sonn- und Feiertagen statt, bei denen jeweils 10 Feuerwehrangehörige im Florian präsent sind, um für die Sicherheit der Bürgerschaft zu sorgen.

94 Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen im Stadtgarten und in der Schwerzerhalle wurden ebenfalls mit jeweils 2 Feuerwehrangehörigen durchgeführt.

Auch die sportlichen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr sind durchaus erwähnenswert.

Angefangen wurde mit einer Skiausfahrt nach Lermoos, danach die Teilnahme beim Fußballturnier der Gesamtwehr in Wetzgau. Hier konnte die Abteilung nach einem harten aber fairen Wettstreit einen hervorragenden 1. Platz erspielen.

Ein weiteres Fußballspiel fand gegen die Abteilung Straßdorf statt. Hier konnte die Abteilung Straßdorf nach dem Elfmeterschießen den Sieg erringen. Die Begegnung endete mit einem gemütlichen Grillabend der Spieler und der großen

Fangemeinde im Feuerwehrhaus in Schwäbisch Gmünd.
Es folgte die Teilnahme mit einer Mannschaft beim Albmarathon über eine Distanz von 50 km, hierbei wurde ein grandioser 7. Platz in der Gesamtwertung erreicht. Abgeschlossen wurde das Sportjahr 2010 mit der Teilnahme einer Gruppe beim Spinning im Rathaus.
Nach einem Grußwort und einigen Informationen durch den Gesamtkommandanten Bernd Straile wurden noch Beförderungen vorgenommen.
Gesamtkommandant Straile konnte Marco Alca und Patrick Barth zu Feuerwehrmännern, Christian Kranenberg und Andreas Schorpp zu Hauptfeuerwehrmännern, den stellvertretenden Abteilungskommandant Achim Kiefer zum Oberbrandmeister und den Abteilungskommandant Wolfgang Munk zum Hauptbrandmeister befördern.
Mit einem herzlichen Dank für die Einsatzbereitschaft, Unterstützung und Mitarbeit im vergangenen Jahr und der Bitte auch im neuen Jahr genauso weiterzumachen beschloss Abteilungskommandant Munk die Versammlung.



Achim Kiefer, Andreas Schorpp, Christian Kranenberg, Patrick Barth, Marco Alca, Wolfgang Munk und Gesamtkommandant Bernd Straile

Skiausfahrt 2011 nach Lermoos

Am Samstag den 29.01.2011 war um 05.00 Uhr am Florian in Schwäbisch Gmünd Abfahrt zur diesjährigen Skiausfahrt.

Eine lustige und bunt gemischte Truppe fuhr in flotter Fahrt mit dem Bus in das Skigebiet Grubigstein nach Lermoos. Am Rasthof Allgäuer Tor wurde eine kurze

Rast eingelegt um die mitgenommene Brotzeit zu verspeisen. Gegen 8.30 Uhr trafen wir dann in Lermoos ein.
Die vorbestellten Liftkarten wurden durch den Reiseleiter und Organisator der Skiausfahrt Uwe Schubert abgeholt und an die Ski- und Rodelfahrer verteilt. Danach hieß es Ski und Rodel gut. Bei herrlichem Wetter konnte den ganzen Tag das Ski- und Rodelvergnügen in vollen Zügen genossen werden. Bestens präparierte Pisten sowie Rodelabfahrten und eine Vielzahl an Liften trugen zum grenzenlosen Winterspass bei. Unterbrochen von dem einen oder anderen Einkehrschwung in die Gastronomie konnte jeder Teilnehmer seinen Tag individuell gestalten.
Ab 16.00 Uhr war der Bus wieder besetzt um die Ski und die Skistiefel zu deponieren, bevor noch dem Apres Ski nachgegangen wurde.
Gegen ca. 17.30 Uhr wurde frohgelaunt und in der Gewissheit einen wunderschönen Wintersportag verbracht zu haben die Heimfahrt angetreten.



16.02.2011; 14.02 Uhr 15 000 Euro Schaden im Hofcafé

Ein Schaden in Höhe von 15 000 Euro entstand am Mittwoch gegen 14 Uhr bei einem Brand im Hofcafé in Herdtlinsweiler.
Das Feuer brach im Bereich des Dachstuhls aus. Ursache ist laut Polizei die Überhitzung eines Abzuges der Esse am Backofen. Die Dachlattung, die sich in der Nähe des Rohres befand, wurde durch die Hitze entzündet. Die Feuerwehr musste mehrere Quadratmeter des Daches abdecken, um den Brand unter Kontrolle zu bringen. Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd und die Abteilung Weiler in den Bergen war mit insgesamt sechs Fahrzeugen und 31 Mann vor Ort.



08.03.2011; 18.14 Uhr Brand einer Kehrmaschine

Am Faschingsdienstag gegen 18.14 Uhr wurde die Innenstadtabteilung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd zu einer brennenden Kehrmaschine am Kalten Markt alarmiert.
Die Kehrmaschine war mit Aufräumarbeiten nach dem Faschingsumzug beschäftigt als der Fahrer eine Rauchentwicklung im Laderaumbereich seines Fahrzeugs wahrnahm und die Feuerwehr alarmierte. Mit einem unter Atemschutz vorgenommen C- Rohr konnte der Brand rasch abgelöscht werden.



28.04.2011; 22.41 Uhr Brand bei Firma Nubert

Mehrere 100 000 Euro Schaden sind entstanden, als am Donnerstag gegen 22.30 Uhr ein Büro der Firma Nubert in der Goethestraße in Schwäbisch Gmünd im Vollbrand stand. Verletzt wurde niemand. Brandursache war ein technischer Defekt an der Elektrik.

Das Feuer ist im Serverraum des Nubert-Gebäudes in der Goethestraße neben den Verkaufsräumen ausgebrochen, sagt Roland Spiegler von der Firma Nubert. Durch einen Alarm war der Hausmeister auf den Brand aufmerksam geworden und meldete ihn der Leitstelle gegen 22.41 Uhr. Fünf Minuten später waren die Einsatzkräfte der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd vor Ort. Insgesamt rückten 31 Feuerwehrmitglieder mit fünf Fahrzeugen samt Drehleiter an. Als die mit Atemschutz ausgerüsteten Einsatzkräfte in das Gebäude kamen, stand das Büro bereits im Vollbrand, berichtete stellvertretender Kommandant Ralf Schamberger. Der Verkaufsraum nebenan war verraucht. Der Brand war gegen 23.58 Uhr gelöscht. Um 3.15 Uhr war endgültig Einsatzende. Gegen 5 Uhr wurde die Brandstelle nochmals kontrolliert, aber keine Glutnester mehr gefunden.

Personen kamen bei dem Brand nicht zu Schaden. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergaben, dass Brandstiftung ausgeschlossen werden kann, teilte die Polizei mit. Das Gebäude war komplett alarmgesichert. Ein unbefugtes Betreten sei daher ausgeschlossen. Die Ermittler gehen von einem technischen Defekt als Brandursache aus.



03.05.2011; 11.27 Uhr Schwerer VU in der Mutlanger Straße (B298)

Zu einem schweren Verkehrsunfall wurden Feuerwehr und Rettungsdienst am heutigen Dienstag, alarmiert. Kurz vor halb zwölf geriet eine Pkw-Fahrerin mit Ihrem Fahrzeug auf der Mutlanger Straße stadtauswärts nach links auf die Gegenfahrbahn und stieß frontal mit einem entgegenkommenden LKW zusammen. Der Pkw schleuderte dabei einmal um den LKW herum und blieb hinter dem LKW stehen.

Die Fahrerin wurde schwerverletzt im Beinbereich in Ihrem Fahrzeug eingeklemmt und musste von der um 11.27 Uhr alarmierten Feuerwehr befreit werden.

Hierzu setzte die Feuerwehr nach der Erstversorgung durch den Notarzt 2 hydraulische Rettungszylinder ein um die Beine der verletzten Person frei zu bekommen. Damit diese dann aus dem Fahrzeug gerettet werden konnte musste das Dach des Fahrzeuges abgenommen und die Lenksäule nach vorne gezogen werden.

Die gesamte Rettungsaktion dauerte insgesamt gut eine halbe Stunde. Die Frau kam mit dem Rettungswagen ins Klinikum Schwäbisch Gmünd.

Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Abteilung Innenstadt war mit dem Rüstzug, bestehend aus Einsatzleitfahrzeug, Vorausrüstwagen, Tanklöschfahrzeug und Rüstwagen RW2 vor Ort. Insgesamt waren 11 Feuerwehrangehörige eingesetzt.



09.05.2011; 14.31 Uhr Flächenbrand auf dem Gügling

Die Abteilungen Bettringen und Innenstadt wurden am Nachmittag um 14.31 Uhr nach Bettringen alarmiert. Zunächst meldete eine Anruferin einen Brand in einem Gebäude an der Güglingstraße, die Bewohner seien nicht zu Hause.
Von gegenüber sah es für die Anwohnerin so aus, als würden Rauch und Flammen aus dem Gebäude an der hinteren Seite dringen.
Beim Eintreffen der Feuerwehr stellte sich heraus, dass nicht das Gebäude, sondern ein Holzstapel am Gebäude und eine Freifläche auf inzwischen rund 600m² brannte. Durch die Trockenheit und den Wind, breitete sich das Feuer schnell aus, am Gebäude war von der Hitzestrahlung bereits die Dachrinne eines Anbaues geschmolzen.

Die Feuerwehrabteilung Bettringen verhinderte durch die rasche Vornahme von 3 Strahlrohren ein Übergreifen des Feuers auf das Gebäude und die weitere Ausdehnung des Flächenbrandes. Die Einheiten der Innenstadtabteilung konnten, nachdem sich die Situation auf den Außenbereich begrenzte, den Einsatz abbrechen.
Insgesamt waren 2 Löschfahrzeuge der Abteilung Bettringen mit 12 Feuerwehrangehörigen sowie ein Einsatzleitwagen mit 2 Angehörigen vor Ort. Ein weiterer Löschzug der Innenstadtabteilung (4 Fahrzeuge, 15 Feuerwehrangehörige) war vorsorglich aufgrund der ersten Meldung auf der Anfahrt.
Das Feuer war nach gut einer halben Stunde gelöscht.



Erfolgreiche Teilnahme beim 25. GMÜNDER Stadtlauf

Das Laufteam der Abteilung Innenstadt hat am 19. März 2011 erstmals beim Gmünder Stadtlauf mit 8 Läufern teilgenommen.
Gestartet wurde als Mannschaft beim 10Km Firmencup, jeder Läufer ging über die 10Km-Strecke an den Start, die jeweils drei schnellsten Läufer wurden als Mannschaft gewertet.
Die Laufstrecke führte von der Schwerzerhalle über die Weststadt am Gartencenter Dehner vorbei bis zum Wendepunkt kurz vor dem Reichenhof bei Lorch, anschließend zurück zur Schwerzerhalle.
Als 1. Mannschaft wurden die Läufer Raphael Fuchs, Wolfgang Heim und Patrick Maier gewertet, mit einer Gesamtzeit der drei Läufer von 2:28,19 Std. wurde ein hervorragender 8. Platz erreicht, schnellster Läufer war Raphael in 0:49,24 Std..
Die 2. Mannschaft mit Bernd Vogt, Achim Kiefer und Max Schamberger landete auf dem 12. Platz mit einer Gesamtzeit von 2:35,52 Std. A.Kiefer



Sprechfunklehrgang 2011

Vom 14.03. – 21.03.2011 fand wieder ein Sprechfunklehrgang in der Feuerwache Schwäbisch Gmünd statt. 18 Angehörige der Gesamtwehr Schwäbisch Gmünd erlernten die Grundlagen des Sprechfunks bei der Feuerwehr. Im Theorie – Unterricht sowie bei bei praktischen Funkübungen, wurde durch die

Funkausbilder Günther Elser und Wolfgang Marthon, umfangreiches Fachwissen vermittelt. Zum Abschluss des Lehrganges fand eine schriftliche Prüfung statt, welche von allen Teilnehmern mühelos gemeistert wurde.



Atemschutzlehrgang 2011

Vom 10.05. bis 23.05.2011 wurde in der Feuerwache Schwäbisch Gmünd ein Lehrgang für Atemschutzgeräteträger/innen abgehalten. Das routinierte Ausbilderteam bestehend aus Jürgen Schabel, Erich Summ und Thomas Waibel hat auch diesen Lehrgang interessant und abwechslungsreich gestaltet. Alle 18 Kameraden/innen waren mit großem Eifer bei der Sache und konnten die schriftliche wie auch die praktische Prüfung erfolgreich abschließen. Von den Feuerwehren aus Aalen und Lorch war jeweils 1 Kamerad im Lehrgang dabei, die restlichen 16 Kameraden/innen kamen alle aus der Gesamtwehr Schwäbisch Gmünd.





Grundausbildung in der Feuerwache Schwäbisch Gmünd.

Von Ende März bis Mitte Mai fand wieder eine Grundausbildung in der Feuerwache Schwäbisch Gmünd statt. 33 Kameraden und Kameradinnen aus dem Ostalbkreis erhielten hier das umfangreiche Grundwissen, das für die weitere Laufbahn als Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau unbedingt erforderlich ist, vermittelt.
Die Teilnehmer wurden von folgenden Wehren entsandt. Gschwend 6 Teilnehmer, Leinzell 4 Teilnehmer, Lorch 2 Teilnehmer, Iggingen 1 Teilnehmer, Eschach 1 Teilnehmer, Waldstetten 1 Teilnehmer, ZF Werksfeuerwehr 1 Teilnehmer und Gesamtwehr Schwäbisch Gmünd 17 Teilnehmer.
Das Kreisausbilderteam Wolfgang Munk, Dieter Elser, Franz Luksch, Markus Fehlinger, Christoph Schmid und Andreas Brucks gestaltete den Lehrgang, durch den Wechsel zwischen Theorie und Praxis, für die Teilnehmer sehr interessant und kurzweilig. Bei der abschließenden Prüfung schlossen alle Teilnehmer Ihre Grundausbildung erfolgreich ab.
alle Berichte Franz Westhauser



Abteilung Wetzgau

Arbeitsreiches Jahr bei der Abteilung Wetzgau-Rehnenhof

2011 begann bei der Abteilung Wetzgau-Rehnenhof sogleich mit der Abteilungshauptversammlung. In seinem Jahresbericht hielt Abteilungskommandant Mathias Weiß Rückschau auf ein sehr arbeitsintensives Jahr. Die Wetzgauer Feuerwehr wurde 2010 zu 18 Einsätzen alarmiert, wobei alle Sparten vertreten waren. Wie auch Gesamtkommandant Bernd Straile in seinem späteren Grußwort bestätigte, konnte die Abteilung im zweitgrößten Gmünder Stadtteil besonders bei den Brandeinsätzen durch schnelle und ortskundige Präsenz vielfach größere Sachschäden und auch Gefahren für Hausbewohner im Frühstadium abwenden. So beispielsweise bei einem Küchenbrand im Seniorenzentrum Wetzgauer Berg, der zunächst eine größere Alarmierung auch der Nachbarabteilungen und starken Kräften des DRK notwendig machte, weil auch eine Komplettevakuierung zu befürchten war. Nicht nur in diesem Zusammenhang zeigte sich, dass die neuen Rauchvorhänge von unschätzbarem Wert sind. Umfangreichster Einsatz für die Wetzgauer Feuerwehr war in 2010 die Unterstützung beim Großbrand am Klösterle. Am ersten Tag stellte die Abteilung im Florian den Brandschutz für die ganze Stadt sicher, weil die anderen Abteilungen in das Einsatzgeschehen vor Ort eingebunden waren. Am zweiten Tag übernahm die Abteilung dann die Brandwache mit Nachlöscharbeiten. Der schlimmste Einsatz war der Verkehrsunfall, bei dem ein Kleinlaster gegen einen Linienbus geprallt war und das Unfallopfer nur noch tot aus seinem Wagen geborgen werden konnte. Enorm war auch wieder der zeitliche Aufwand für Übungen und Fortbildungen. Weil die Abteilung durch Stationierung des SW 2000 in Wetzgau nun eine neue Zusatzaufgabe innerhalb der Gesamtwehr übernommen hat, wächst auch die Pflicht für weitere Übungen. Auch gesellschaftlich und sozial wurden im vergangenen Jahr wiederum viele Termine bewältigt.

Das Garten- und Straßenfest (diesmal mit einer Italienischen Nacht und auch wieder mit Feuerwehr-Fußballturnier) hat sich längst zum schönsten und größten Stadtteilfest entwickelt. Und der beliebte Faschingsball ist binnen weniger Tage stets ausverkauft. Auch mit weiteren Aktionen und Arbeiten prägt die Feuerwehr das bürgerschaftliche Miteinander im Stadtteil sehr, was auch Bezirksbeiratsvorsitzender Konrad von Streit in seinem Grußwort sehr zu schätzen wusste. Er würdigte das gesamte Engagement und die Nothilfe-Präsenz rund um die Uhr als tätige Nächstenliebe und wünschte, dass alle 33 Frauen und Männer „seiner" Feuerwehr immer stets wieder gesund von ihren Einsätzen heimkommen.

Gesamtkommandant Bernd Straile betonte seinen Eindruck, dass in der Wetzgauer Abteilung alles bestens funktioniere und ein guter Geist herrsche. Dies hätten auch die vielen Einsätze gezeigt, die er beobachten konnte. Er beschrieb das Bestreben, alle Abteilungen bezüglich der Alarm- und Ausrückeordnung sowie im praktischen Ein-

satzgeschehen enger zu vernetzen. Bei schweren Verkehrsunfällen werden die Abteilungen fortan sofort mitalarmiert, weil sie nicht nur bei Fahrzeugbränden, sondern auch allgemein qualifizierte technische Hilfe leisten und auch den Rettungsdienst unterstützen können. Die Kooperation zwischen den Abteilungen Wetzgau und Großdeinbach zwecks ausreichender Verfügbarkeit bei Brandeinsätzen tagsüber wird bereits praktiziert. Auch eine Reihe von Beförderungen gab es:
Karl-Ludwig Vögele wurde zum Oberlöschmeister und Johannes Hiller zum Oberfeuerwehrmann ernannt. Jan Stegmaier, Florian Bofinger und Denis Hinderberger wurden als Neuzugänge von der Jugendfeuerwehr und nach kompletter Grundausbildung als Feuerwehrmänner herzlich und endgültig willkommen geheißen.



Sportlich weiterhin gut drauf

Praktisch die gesamte Wetzgauer Abteilung beteiligt sich zwischenzeitlich am Sportprogramm, das Kamerad Peter Wurst abwechslungsreich auf die Beine stellt. Es gibt keine Grenzen zwischen Altersgruppen oder Leistungsklassen der Atemschutzgeräteträger oder der anderen Kameradinnen und Kameraden. Es macht allen Riesenspaß, das gesamte Spektrum von Fun-Sportarten zu testen, vor allem, die Kondition zu trainieren. Es wurden schon jede Menge Kilos abgestrampelt und auch schon vernünftigerweise erste Zigarettenschachteln weggeworfen. Die Ausdauersportler traten auch wieder wie in den Jahren zuvor beim Gmünder Stadtlauf an. Ein starkes Team machte sich „nur“ auf die Zehn-Kilometer-Distanz, ein Trio ging sogar auf die Halbmarathonstrecke (21 Kilo-

meter). Auch beim Zwölf-Stunden-Lauf im Rahmen des DRK-Straßenfestes Ende Mai waren Läufer der Feuerwehr Wetzgau mit von der Partie, um auch für die Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd bei dieser DRK-Benefizaktion Flagge zu zeigen. Einige Kameraden trainieren derzeit für ihren ersten echten Marathon, den sie noch in diesem Jahr in Frankfurt bewältigen wollen.



Wohnungsbrand schnell unter Kontrolle

Am 19. April wurden die Abteilungen Wetzgau, Großdeinbach und Innenstadt mit dem Einsatzstichwort „Wohnungsbrand, Menschenleben in Gefahr" alarmiert. Beim Eintreffen am betroffenen Mehrfamilienhaus der VGW an der Oberen Halde ging der Angriffstrupp unter Atemschutz sofort in die verqualmte Wohnung vor. Zum Glück stellte sich heraus, dass die anfänglich vermisste Bewohnerin bereits in Sicherheit war. Sie hatte in ihrer Wohnung noch nach ihrer Katze gesucht und sich hierbei eine Rauchgasvergiftung zugezogen. Vom DRK wurde sie ins Krankenhaus gebracht. Der Angriffstrupp konnte den Brandherd in der Küche rasch lokalisieren und sorgsam, ohne Wasserschaden anzurichten, löschen. So konnten auch die anderen Wohnungen in der VGW-Anlage problemlos bewohnbar bleiben. Auch die Seniorin wollte unbedingt sofort wieder in ihre total verrußte Wohnung zurückkehren. Die mitalarmierte Unterstützung der Nachbarabteilungen konnten bereits auf der Anfahrt wieder beidrehen.

Bedingt durch die anhaltende Trockenheit in diesem Frühling gab es auch einige Brände in der Natur, welche die Wetzgauer Feuerwehr und dank der Aufmerksamkeit von Bürgern noch im Entstehungsstadium löschen konnte.



Müllhalde im Wald bei Waldau beseitigt



Zusammen mit der Jugendfeuerwehr beteiligten sich auch Aktive der Abteilung an der großen Stadt- und Landschaftsputzaktion. Es war erschreckend, was die Helfer am zugewiesenen Steilhang bei Waldau vorfanden: Eine komplette wilde Müllkippe. Spaßig und praktisch zugleich war besonders für die Jugendfeuerwehr die spontan aufgebaute Konstruktion einer Seilbahn mit Hilfsmitteln aus dem LF 8/6, mit der die schweren Müllsäcke aus dem Tal hinauf zur Straße bugsiert wurden.

Viel Eigenleistung

Schon seit Einweihung des neuen Wetzgauer Feuerwehrhauses war klar, dass ein großer bepflanzter Erdhügel zwischen Gebäude und Sportplatz/ Schule eine „Fehlkonstruktion" war. Die Böschung nahm nicht nur viel Platz weg, sondern störte auch sozusagen bei der sozialen Kontrolle. Zündelnde, trinkende und andere Spitzbuben konnten sich dahinter und auf der Rückseite der Schule zu gut verstecken. Mit Genehmigung der Stadt packten nun an einem

Wochenende zahlreiche Kameradinnen und Kameraden mit an, um mit Hilfe von Gerätschaften, die Wetzgauer Landwirte zur Verfügung gestellt hatten, den störenden Berg zu beseitigen. Die Fläche wurde auch sofort wieder hübsch bepflanzt und ein Rasen eingesät. Jetzt ist es rund ums Wetzgauer Feuerwehrhaus alles viel praktischer und auch schöner.

alle Berichte Heino Schütte

Abteilung Bettringen

Abteilungshauptversammlung

Kürzlich hielt die Abteilung Bettringen der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd ihre Hauptversammlung ab. Dazu konnte Abteilungskommandant Eduard Wamsler die Ortsvorsteherin Frau Brigitte Weiß, aus dem Ortschafts-, Gemeinderat bzw. Stadtrat Frau Kurzenberger, Frau Riesle und Frau Wiker, die Herren Wolf und Zengerle sowie den stellvertretenden Kommandant Ralf Schamberger als Gäste begrüßen. Besonders begrüßte er die Altersabteilung mit dem Ehrenmitglied Franz Wamsler und die anwesenden Aktiven. Vor fast vollzähliger Mannschaft legte er dann seinen Bericht über das Jahr 2010 ab.
Die Abteilung Bettringen wurde im Berichtsjahr 2010 insgesamt 39 mal alarmiert und dabei wurden über 970 Alarm- und Einsatzstunden geleistet (2009 waren es 30 Einsätze mit über 700 Einsatzstunden). Die Alarme erfolgten zu allen Tag- und Nachtzeiten und reichten vom Einbruchsalarm, Brandmeldealarm, Containerbrand usw. bis zum Großbrand. Bei diesem Ereignis - Brand der Maria Kahle Schule in Gmünd - wurde die Abteilung frühzeitig alarmiert und erhielt zusammen mit der Abteilung Straßdorf den Auftrag den Südflügel zu sichern und zu halten. Dies konnte in guter Zusammenarbeit dann auch gemeinsam gemeistert werden. Besonders die Atemschutzgeräteträger waren hierbei gefordert. Die Aktiven der Abteilung Bettringen waren an diesem Tag rund 14 Stunden im Einsatz. Auf Anordnung des Bezirksamtes wurden bei 13 Veranstaltungen in den verschiedenen Hallen von Bettringen Feuersicherheitswachen und -dienste geleistet. Für die Ausbildung am Standort und für Lehrgänge auf Kreisebene wurden von den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern weiter Stunden aufgebracht. Zählt man Einsätze, Übungen und Lehrgänge zusammen, so kommt man auf rund 2400 Stunden Feuerwehrdienst, welcher von 46 Aktiven auf freiwilliger Basis geleistet wird. Wie in den Jahren zuvor standen bei den Alarmen immer genügend Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung, um die Löschfahrzeuge zu besetzen. Tagsüber ist dies nur durch das Verständnis der Arbeitgeber möglich, wofür Abteilungskommandant Wamsler ihnen seinen herzlichen Dank aussprach. Neben dem Feuerwehrdienst standen auch zahlreiche gesellschaftliche Aktivitäten wie z.B. Wanderungen, Maibaum, Gartenfest, Mitarbeit beim Pfarrgemeindefest, 3-Tagesausflug an den Rhein, Familienabend der Gesamtwehr in Bargau wo Kurt Schill für 40 Jahre aktiven Dienst mit dem

Feuerwehrehrenkreuz in Gold des Landes Baden Württemberg ausgezeichnet wurde, Waldweihnachtsfeier und Familienabend der Abteilung auf dem Programm. Auch sportlich, wie die Teilnahme am gemeinsamen Abteilungsschießen und am Abteilungsturnier der SG Bettringen, war man engagiert. Als nächstes sprach er noch ein paar Sätze zum Neubau Feuerwehrhaus. Wie jeder sehen kann, hat die Baufirma seit Oktober mit dem Bau begonnen. Er hoffe, dass die Arbeiten zügig vorangehen, damit man zum Ende dieses Jahres zumindest die Fahrzeuge unterstellen kann. Er dankte mochmals allen, die die Abteilung beim Vorhaben Neubau Feuerwehrhaus, trotz anfänglich unterschiedlicher Meinungen, unterstützt haben. Am Schluss seines Berichtes bedankte Eduard Wamsler sich bei der Ortsvorsteherin Frau Brigitte Weiß, beim Ortschafts- und Stadtrat, bei der Stadtverwaltung an der Spitze Oberbürgermeister Arnold, beim Kommandanten Bernd Straile sowie bei seiner Mannschaft für die gute Zusammenarbeit.
Kassenführer Bernhard Wörner konnte der Versammlung dann von einem positiven Kassenstand berichteten. Die Kassenprüfer Andreas Bosch und Christoph Kiesle bescheinigten ihm eine tadellose Verwaltung der Finanzen und empfahlen der Versammlung die Entlastung von Abteilungskommandant und Kassier, welche dann einstimmig ausgesprochen wurde. Bei der Wahl der Kassenprüfer wurden die bisherigen Prüfer Andreas Bosch und Christoph Kiesle von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.
Ortsvorsteherin Brigitte Weiß dankte dann in Ihrem Grußwort der Bettringer Wehr für den Einsatz zum Wohle der



Bevölkerung und äußerte die Bitte, dies auch weiterhin zu tun. Sie zeigte sich sehr erfreut darüber, dass mit dem Bau des Feuerwehrhauses endlich begonnen wurde.
Ralf Schamberg zeigte sich als stelltvertretender Kommandant über das im Berichtsjahr 2010 geleistete sehr zufrieden. Die zahlreichen Übungen und Lehrgangsbesuche sowie der Ausbildungsstand der Abteilung Bettringen seien gut und lobenswert. Er bat die Aktiven diesen guten Stand durch Teilnahme an den Übungen und Lehrgängen weiter zu verbessern, da auf die Abteilungen künftig weitere Aufgaben zukommen werden.
Anschließend wurden Steffen Wamsler zum Feuerwehrmann, Anika Rube zur Oberfeuerwehrfrau, Thorsten Kaiser zum Oberlöschmeister sowie Jürgen Klaus zum Brandmeister befördert.
Zum Schluss der Versammlung gab Eduard Wamsler noch einige Termine und Informationen bekannt, ehe er die Hauptversammlung beendete und allen nochmals für ihr Erscheinen dankte.

Brand eines Carport mit mehreren Fahrzeugen



Mit dem Stichwort „Garagenbrand" wurde die Bettringer Feuerwehr nur wenige Stunden nach der Hauptversammlung der Gesamtwehr in Bettringen durch die Leitstelle in die Helfensteiner Straße alarmiert. Tatsächlich brannte dann aber ein großer, hölzener Carport in dem ein Auto, ein Motorrad und Anhänger standen in voller Ausdehnung. Durch die direkte Nähe zum Wohnhaus und das weit fortgeschrittene Feuer, bestand die Gefahr des Übergreifens auf das Wohnhaus. Der Dachvorsprung war bereits angekokelt,

die Fassade beschädigt! Die Feuerwehr nahm darum parallel zur Brandbekämpfung sofort ein Rohr als Riegelstellung zwischen Wohnhaus und Carport vor. Nur so konnte ein Dachstuhlbrand verhindert werden. Ein Teil der Dachhälfte des Wohnhauses wurde vorsichtshalber aufgedeckt und kontrolliert. Eine auf der anderen Seite angebaute Garage wurde ebenfalls beschädigt. Die Bettringer Feuerwehr war mit Lösch- und Aufräumarbeiten rund drei Stunden beschäftigt.

Feuerwehrhaus-Neubau nimmt Gestalt an

Nach dem der Schnee im Januar getaut war und die Temperaturen es zuließen, fanden wieder rege Bautätigkeiten auf dem Gelände Heubacherstr. 20 statt. Es wurde die Bodenplatte für den Werkstatt und Sanitärbereich sowie die Seitenwände errichtet. Die Seitenwände bestehen aus Betonfertigteilen welche zusätzlich mit Beton ausgegossen wurden. Innerhalb weniger Tage stand das halbe Erdgeschoss. Anschließend begannen die Arbeiten an den Unterzügen der Fahrzeughalle, diese Arbeiten nahmen eine Menge Zeit in Anspruch, da diese vor Ort Gebunden und betoniert werden mussten. Ende April wurde die in Spannbetontechnik gestaltete Hallendecke geschalt und betoniert. Nach dem sich die Decke setzen musste wurde mit dem Aufbau des Obergeschosses begonnen in dem sich der Schulungssaal, Aufenthaltsraum, sowie ein Büro und Sanitärraume befinden werden. Somit stehen schon die Fahrzeughalle mit Werkstattbereich und Funkzentrale sowie der Umkleidebereich mit dem Eingangsbereich. Nach jetzigem Stand soll Anfang Juni das Richtfest stattfinden und somit die Rohbauarbeiten abgeschlossen sein.



Maibaum ziert die neugestaltete Ortsmitte von Bettringen



Auch in diesem Jahr stellte die Abt. Bettringen einen Maibaum am Bezirksamt. Eine beträchtliche Anzahl von Arbeitsstunden wurde investiert, um den Baum aus dem Wald bzw. das Reißig zu holen. In mühevoller Handarbeit und mit reichlich Unterstützung der Feuerwehrfrauen (Partner u. Partnerinnen der Aktiven- sowie Altersabteilung) wurde das Reißig zurecht geschnitten und die Girlanden und Kränze gebunden. Der Baumstamm wurde abgeschliffen und der Gipfel angespitzt und mit Schildern und Bänder geschmückt. Am 30.4. wurde der Maibaum auf dem neugestalteten Marktplatz mit 2 Greifzügen aufgerichtet sowie ein Steingarten mit liebevollem Blumenarrangement und einem künstlichen Bachlauf angelegt. Nachdem der Baum stand wurde zu einem Maibaumhock geladen, bei welchem die Gäste vom Musikverein Bettringen musikalisch unterhalten wurden. Beim Maibaumwettbewerb der Gmünder Tagespost erreichten wir mit diesem Baum einen guten 9. Platz.

Maiwanderung

Am Morgen des 1. Mai traf sich die Bettringer Feuerwehrfamilie zur Traditionellen Maiwanderung am Feuerwehr Übergangsquartier zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Mit den Pkws ging es dann zum Wanderparkplatz bei Wustenriet. Von dort wanderte die illustre Runde ausgerüstet mit Kinderwagen und Rucksackvesper entlang dem Walderlebnispfad „Naturatum" ins Taubental. An den einzelnen Stationen konnte man sein Wissen über den Wald bzw. dessen Bewohner kontrollieren oder auffrischen. Bei der Sprunggrube oder dem Seilgarten sowie Labyrinth usw. war auch die sportliche Seite von Jung und Alt gefordert. Im Taubental angekommen erwarteten uns einige Kameraden, die für eine Grillmöglichkeit sowie frischen Getränken sorgten. Nach ausgiebiger Stärkung mit frisch Gegrilltem, ging es weiter mit der Erkundung des Waldes, auf dem Rund-

weg des Walderlebnispfad. Mit vielseitigen Eindrücken vom Lebensraum Wald erreichten die Wanderer den Wanderparkplatz. Zum gemeinsamen Abschluss trafen sich die Teilnehmer der „Waldexkursion“ im Festzelt der Bettringer Fußballabteilung, um den Tag ausklingen zu lassen.

alle Berichte Martin Schonter



Abteilung Herlikofen

Dienstversammlung 2011

Zu unserer diesjährigen Dienstversammlung kam die gesamte Abteilung im Foyer der Pestalozzi-Schule in Herlikofen zusammen. Die Versammlung, welche in diesem Jahr nicht mit Tagesordnungspunkten geizte, eröffnete Peter Pflieger und er durfte hierzu Ortsvorsteher Celestinza Piazza, Stadtkommandant Bernd Straile, sowie Evi Pflieger als Vertreterin des DRK Herlikofen willkommen heißen. Zuerst galt es, Josef Pflieger für seine tadellos geführte Kasse zu entlasten. Er konnte, wie in den vergangenen sieben Jahren, alles detailliert aufgeschlüsselt darlegen und zeigte uns anschaulich, wie viel Kapital die Abteilung in die Pflege der Kameradschaft investiert.
Florian Schmid erinnerte als Leiter der Jugendgruppe an Übungen und Mehr im vergangenen Jahr. So wurden für kameradschaftliche Zwecke die Jahreszeiten genutzt und zum Beispiel unterm eigens eingerichtetem Flutlicht ein Schlittenrennen ausgetragen oder zum Sonnwendfeuer der erforderliche Holzstapel errichtet. Doch es gab auch einen regen

Übungsbetrieb in unserer Jugendgruppe. Bei über 20 Übungen im Jahr 2010 behandelten die jungen Kameraden und Kameradinnen die verschiedensten Themen der Feuerwehrarbeit, um sich in kleinen Schritten auf den aktiven Feuerwehrdienst vorzubereiten. Beim Stationenwettkampf anlässlich des 40 jährigen Bestehens der Innenstadtgruppe errang unsere Jugendgruppe einen überragenden 4. Platz von 14 gestarteten Mannschaften. Ganz besonders stolz ist die Abteilung, dass sie in diesem Jahr wieder zwei Mitglieder aus der Jugendgruppe in die Einsatzabteilung übernehmen darf. Julia Betz und Samuel Pfeffer sind seit 2006 dabei. Mit diesen beiden sind es seit 2002 nun bereits 16 Nachwuchskräfte, die aus unserer Jugendgruppe heraus unsere Einsatzabteilung unterstützen. Mit diesen Zahlen wird die Wichtigkeit unserer funktionierenden Jugendarbeit noch mehr untermauert.

Kameradschaftlich errang unsere 1. Mannschaft beim 38. Dreikönigsschießen den begehrten ersten Platz und startete damit in ein kameradschaftliches Dienstjahr, in welchem jeder Kamerad inklusive Familienangehörige auf seine Kosten kam. Hervorzuhebende Aktivitäten waren hierbei eine Skiausfahrt nach Ehrwald, ein Besuch bei Ernst Mantel in Laubach, das Bewerkstelligen unseres traditionellen Maibaumfestes, der Familienausflug nach Ludwigsburg zur Schlossbesichtigung samt Blühendem Barock oder der Aktivenausflug auf den Cannstatter Wasen.

Auch im Dienstjahr 2010 kamen alle Kameraden der Einsatzabteilung unbeschadet von ihren Einsätzen zurück. Unter anderem standen im vergangenen Jahr die Kellerräume der Gemeindehalle unter Wasser, in einer Gärtnerei brannten 15 Kubikmeter Lagerholz und in der Eck brach ebenfalls ein Feuer aus. In diesem Zusammenhang bedankte sich Peter Pflieger bei Evi Pflieger für die immer gute Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes in Herlikofen. So konnten wir uns bei Einsätzen unter schwerer körperlicher Belastung oder mit verletzten Personen stets aufeinander verlassen.

Von besonderer Bedeutung bei dieser Dienstversammlung waren die anstehenden Wahlen. Nach 15 Jahren als Abteilungskommandant hat Peter Pflieger dieses Amt abgegeben. Er ist beruflich sehr stark eingebunden und hat auch den Wohnort gewechselt. Doch Peter Pflieger bleibt seiner Herlikofer Wehr weiterhin treu. An dieser Stelle gilt es, Peter Pflieger für seine 15 Jahre an der Spitze der Abteilung zu danken. Durch sein Wirken hat er die Abteilung in den zurückliegenden Jahren immer weiter nach vorne gebracht und konnte auch vieles für die Zukunft anstoßen. Alle Aufzählungen würden den Rahmen an dieser Stelle sprengen, doch die wichtigsten Errungenschaften seiner drei Amtsperioden waren sicherlich, dass unsere Abteilung EDV-tauglich wurde, wir mit unserem LF 8/6 im Jahr 1998 ein neues Löschgruppenfahrzeug bekamen und im Jahr 2002 dank seiner Unterstützung mit einer bis heute florierenden Jugendarbeit begonnen wurde.

Zur Wahl zum Abteilungskommandanten stellte sich Peter Weber. Er wurde mit großer Mehrheit zu unserem neuen Abteilungskommandanten gewählt. Vorzustellen brauchte er sich nicht großartig, ist er doch schon seit 1992 dabei. Seit 1998 ist er als Führungskraft, zuerst als Gruppenführer und ab 2001 als Zugführer tätig. 2002 baute er als treibende

Kraft die Jugendgruppe auf. 2006 wurde er zum stellvertretenden Abteilungskommandanten gewählt. Er wünscht sich für die nun unter seiner Verantwortung stehende Herliköfer Wehr: „Zusammenhalt, Teamgeist und das Eintreten für eine gute Sache!“ Voraussetzung hierfür ist ein eingespieltes Team, das sich durch den regelmäßigen Besuch der Übungen Selbstvertrauen erwirbt. Er sagte eine abwechslungsreiche Übungsgestaltung zu und versprach, Talente zu fördern. Die nächsten fünf Jahre sollen unter dem Motto: „Einer für Alle und Alle für Einen.“ stehen.

Für das Amt des stellvertretenden Abteilungskommandanten lies sich Fabian Schleicher aufstellen. Ein Kamerad der ersten Stunde unserer Jugendgruppe. Fabian Schleicher wurde in dieses Amt einstimmig gewählt. Er dankte herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und will sich fortan noch mehr zum Wohle unserer Abteilung einsetzen.

Die Wahl der zukünftigen Ausschussmitglieder rundete den Wahlabend ab. In den neuen Ausschuss wurden gewählt: Michael Scheel, Ralf Behringer, Daniel Schleicher und Alexander Schneider. Für die Aufgaben und die Verantwortung, welche diese Kameraden für unsere Abteilung fortführen beziehungsweise neu übernehmen gilt es zu danken. Auch danken wollen wir den Kameraden, welche sich aus dem Ausschuss zurückgezogen haben, möchten sie jedoch bitten, weiterhin ihr Engagement in unsere Abteilung einzubringen.

Es folgten die Grußworte der Gäste, des Ortsvorstehers Celestino Piazza und des Stadtkommandanten Bernd Straile.



Peter Weber, Bernd Pflieger, Fabian Schleicher, Michael Scheel, Ralf Behringer, Daniel Schleicher, Alexander Schneider, Celestino Piazza, Peter Pflieger, Josef Pflieger, Florian Schmid, Bernd Straile

Befördert wurden Christian Pflieger und Dominic Pflieger zu Oberfeuerwehrmännern sowie Andreas Schneider zum Löschmeister.

Diese Dienstversammlung stellte für unsere Abteilung den Start ins Jubiläumsjahr 2011 dar.

Festakt - 125 Jahre Feuerwehr in Herlikofen



Die Abteilung im Jubiläumsjahr

Am Samstag, dem 26. März feierten wir 125 Jahre Feuerwehr in Herlikofen. Für die herzlichen Glückwünsche anlässlich unseres Festaktes bedankt sich die komplette Mannschaft bei allen Ehrengästen, den Vertretern der örtlichen Vereine und Institutionen, sowie bei allen anwesenden Feuerwehrkameraden, welche der Einladung zu unserem Fest in die Pestalozzi-Schule gefolgt sind. Es ist schön zu sehen, welchen Rückhalt unsere Abteilung im Ortsteil und weit darüber hinaus genießt. Möge uns eine solch angenehme Gesellschaft auch in den nächsten 125 Jahren begleiten!

Der an die Grußworte der Gäste und Historie aus 125 Jahren, sorgfältig recherchiert, aufbereitet und vorgetragen durch Peter Weber, anschließende Sektempfang schuf Raum für viele anregende Gespräche.

So ging der offizielle Teil nahtlos in unseren Kameradschaftsabend über. Hier ließ sich die Abteilung von Lothar Baumann kulinarisch verwöhnen und feierte beim ein oder anderen Löschzwerg, so-

wie aufbereitetem Filmmaterial aus den letzten Jahrzehnten, bis weit nach Mitternacht.
Wir können heute beruhigt sagen, dass dieser Festakt 125 Jahren Feuerwehr in Herlikofen einen würdigen Rahmen verlieh. Bereits jetzt freuen wir uns auf die weiteren, dann öffentlichen, festlichen Highlights im Jubiläumsjahr. Hierzu zählen das Festwochenende in der Gemeindehalle im September sowie ein Adventsempfang in unserem Gerätehaus im Dezember.

Abteilungsschießen 2011

Am 25. Februar lud die Abteilung -V- Herlikofen zum Abteilungsschießen 2011 ins Schützenhaus in die Herlingsklinge ein. An dieser Stelle gilt es dem Schützenverein für die Durchführung herzlich zu danken. Es traten insgesamt 13 Mannschaften an, was ein starkes Interesse an diesem abteilungsübergreifenden,kameradschaftlichen Event unterstreicht. Gewertet wurden jeweils die fünf besten Schützen einer Mannschaft. Als Gewinner in 2011 ging die Mannschaft der Abteilung Lindach mit 360 gewerteten Ringen hervor. Klaus-Peter Funk, Hermann Maier, Martin Funk, Heiko Funk, Hendrik Bleicher, Uwe Hoffmann und Jens Wagenblast waren für diesen Erfolg verantwortlich. Die Abteilung Lindach verwies mit Ihren 360 gewerteten Ringen die II. Mannschaft der Abteilung Hussenhofen mit 355 gewerteten Ringen und die I. Mannschaft der Abteilung Herlikofen mit 350 gewerteten Ringen auf die Plätze zwei und drei. Bester Einzelschütze war Klaus-Peter Funk mit starken 83 Ringen. Es freut uns sehr berichten zu können, dass bis spät in die Nacht hinein ein schöner, spürbarer, kameradschaftlicher Geist im Herliköfer Schützenhaus weilte. Dieser



ermöglichte, dass sich die Abteilungen an diesem Abend untereinander sehr intensiv austauschten. Vor allem hierfür möchten wir allen Kameraden, die an diesem Abteilungsschießen teilnahmen, recht herzlich danken. Auf dass sich dieser Geist bei noch vielen zukünftigen, abteilungsübergreifenden Veranstaltungen weiter festigt.
Mit kameradschaftlichem Gruß, Abteilung -V- Herlikofen

Maibaumfest 2011

Etliche Kameraden der Abteilung gaben sich besonders in unserem Jubiläumsjahr sehr viel Mühe, einen stattlichen Jubiläumsbaum zu stellen. Unterm Baum wurden Feuerwehrreliquien aus den zurückliegenden 125 Jahren platziert.
Die gesamte Abteilung bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich bei allen Kameradinnen und Kameraden der umliegenden Abteilungen und Wehren für den Besuch unseres diesjährigen Maibaumfestes. Es hat uns allen sehr viel Freude bereitet, Sie bei frühlingshaftem Wetter zu bewirten. Wir hoffen Sie hatten glückliche Stunden und viele gute Gespräche auf unserem Fest.
Auf ein Wiedersehen im September bei den nächsten Festivitäten im Rahmen unseres 125jährigen Jubiläums freuen wir uns! Alexander Schneider



Jubiläumsbaum 2011

Abteilung Hussenhofen

Abteilungshauptversammlung

Am 22.01.2011 fand im Schützenhaus in Hussenhofen die diesjährige Abteilungshauptversammlung der Abteilung Hussenhofen/Zimmern statt. Neben den Kameraden der Altersabteilung und der aktiven Wehr konnte Abteilungskdt. Ludwig Grimm den stv. Kommandanten Günter Elser, sowie Ortsvorsteher Thomas Kaiser samt Ortschaftsrat begrüßen. In seinem Rückblick auf das Jahr 2010 berichtete Ludwig Grimm von einem normalen und im wesentlichen ruhigen Jahr, einem guten Ausbildungsstand und die erfreuliche Nachricht über die Auslieferung des neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 10/6 am 25. Mai 2011.

Die Abteilung VI wurde 2010 insgesamt 7 Mal alarmiert, bei 9 Veranstaltungen in der Mozarthalle wurden Feuersicherheitswachen geleistet.
Zählt man Einsätze, Übungen und auch Lehrgänge zusammen, so kommt man auf viele Stunden Feuerwehrdienst, welcher von 44 Aktiven auf freiwilliger Basis geleistet wird. Wie in den Jahren zuvor standen im Alarmfall immer genügend Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung, um das Löschfahrzeug zu besetzen. Tagsüber ist dies aber nur durch das Verständnis der Arbeitgeber möglich.
Neben dem Feuerwehrdienst (Einsätze, Übungen und Lehrgänge) standen zahlreiche gesellschaftliche Aktivitäten, wie Teilnahme mit der Jugendfeuerwehr an der Landschaftsputzete, eine Wanderung, Maibaum stellen in Hussenhofen sowie in Zimmern, der Jahresausflug ins Allgäu und auch die Teilnahme am Eugen Grimm-Gedächtnisschießen auf dem Programm.
Für 25 Jahre aktiven Dienst wurde im November Bernd Funk mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Silber des Landes Baden Württemberg ausgezeichnet.
Am Ende seines Berichtes bedankte sich Ludwig Grimm bei Ortsvorsteher und Stadtrat Thomas Kaiser, dem Stadtrat Josef Heissenberger sowie dem Ortschaftsrat, welche die Belange der Feuerwehr in den jeweiligen Gremien der Stadtverwaltung unterstützen.
Ein besonderer Dank wurde an Gesamtkommandant Bernd Straile, den stv. Abteilungskommandanten Robert Fuchs, an die Zug- und Gruppenführer und vor allem an die Mannschaft weitergegeben, welche im Ernstfall ganz vorne an der Front sind um zu retten, bergen, löschen und schützen.
Günter Elser zeigte sich über das im Berichtsjahr 2010 geleistete sehr zufrieden. Die zahlreichen Übungen und Lehrgangsbesuche sowie der Ausbildungsstand der Abteilung seien sehr gut und lobenswert.
Ortsvorsteher Thomas Kaiser dankte dann in seinem Grußwort der Wehr für den Einsatz zum Wohle der Bevölkerung.
Im Anschluss der Berichte und der Grußworte folgte die Wahl des Abteilungskommandanten, die Wahl des stv. Abteilungskommandanten und letztendlich die Wahl eines Mitgliedes in den Gesamtausschuss.
Neuer und alter Abteilungskommandant ist für die nächsten 5 Jahre Ludwig Grimm. Sein bisheriger Stellvertreter Robert Fuchs stand nach 25 Jahren im Amt des Stellvertreters nicht mehr für eine erneute Kandidatur zur Verfügung, sodass Markus Hirsch zum Nachfolger gewählt wurde. Den Platz im Gesamtausschuss wird neben Ludwig Grimm zukünftig Ralf Bisle einnehmen.
Nach den Wahlen und der Verabschiedung von Robert Fuchs aus der Abteilungsführung erging ebenso ein Dankeswort an Wolfgang Kleesattel, welcher seit 1978 Mitglied in der Feuerwehr ist und zusätzlich nach über 23 Jahren im Ausschuss zum 01.10.2010 in die Altersabteilung wechselte.
Ein weiterer Dank ging an den bisherigen Obmann der Altersabteilung Friedrich Müllner welcher nun sein Amt an Ulrich Weber übergab.
Neben den Wahlen und Verabschiedungen wurden noch Beförderungen vorgenommen.
Zum Löschmeister wurde Steffen Wanner ernannt.
Dominik Schimmele, Lena Kleesattel, Dennis Schmidt und Patrick Oechsle wurden per Handschlag in die Feuerwehr

aufgenommen. Als Feuerwehranwärter nehmen zukünftig Jennifer Friedel, Sebastian Grimm, Philipp Burr und Felix Bürger an den Übungen der Feuerwehr teil.

Nach Abhandlung aller Tagesordnungspunkte beendete Ludwig Grimm die Versammlung. Im Anschluss folgte ein gemütlicher Kameradschaftsabend.





Führungsteam in Hussenhofen durch Ortschaftsrat bestätigt

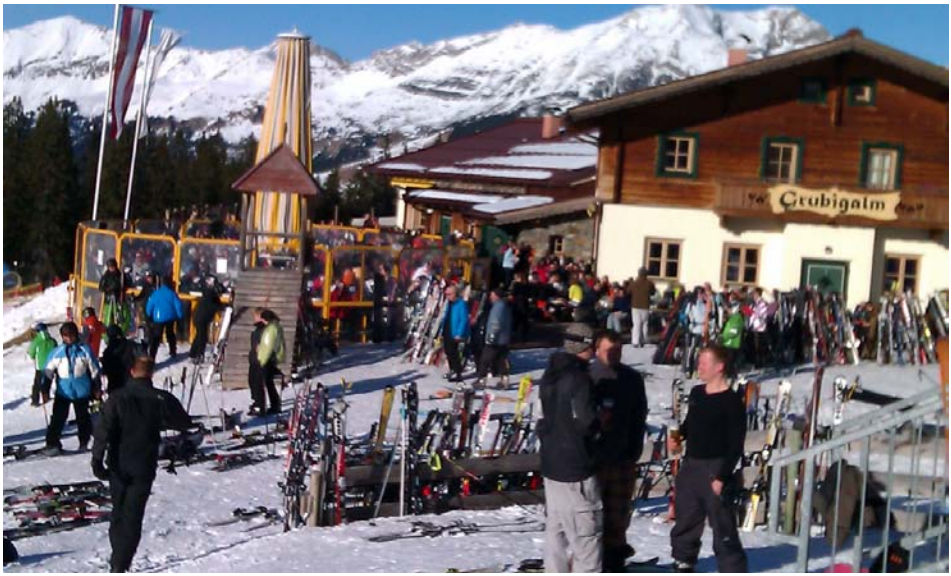
Die Feuerwehr stand am 22.02.2011 im Blickpunkt der Ortschaftsratssitzung in Hussenhofen.
Ludwig Grimm wurde als Abteilungskommandant und Markus Hirsch als sein Vize bestätigt. Ortsvorsteher Thomas Kaiser nutzte die Gelegenheit, um den 44 Feuerwehrleuten seines Stadtteils für Einsatz- und Rufbereitschaft rund um die Uhr herzlich zu danken. Seit 125 Jahren (06. Mai 1886) gebe es schon die Feuerwehr im Ort und fügte hinzu wie stolz er ist, dass 1,5 Prozent der Bürger sich in der Feuerwehr engagieren, während es in der Stadt nur 0,7 seien. Es sei anerkennenswert und beruhigend, wenn „auf Knopfdruck 44 Mann da sind", um bei Bränden, Hochwasser oder Unfällen zu helfen. Schon seit zehn Jahren ist nun Ludwig Grimm Abteilungskommandant, zum neuen Stellvertreter wurde in der Abteilungshauptversammlung im Januar Markus Hirsch gewählt. Beide Wahlen wurden vom Ortschaftsrat einstimmig bestätigt. Herzliche Dankesworte galten dem seitherige Vize Robert Fuchs, der schon seit fast 40 Jahren in der Feuerwehr ist, 25 Jahre davon als stellvertretender Abteilungskommandant.



Skiausfahrt nach Lermoos

Die traditionelle Skiausfahrt der Abteilung Hussenhofen-Zimmern wurde wieder zu einem tollen Erlebnis.
In den frühen Morgenstunden des 05.02.2011 ging es pünktlich im vollbesetzten Bus nach Lermoos in Österreich los. Auf der Fahrt gab es frische Butterbrezeln und die letzten Einzelhei-

ten zum Tagesablauf von Reiseleiter Peter Paukner.
Gleich nach der Ankunft wurden die vorbestellten Liftkarten abgeholt und an die Ski- und Rodelfahrer verteilt. Bei herrlichem Wetter konnte den ganzen Tag das Ski- und Rodelvergnügen in vollen Zügen genossen werden. Bestens präparierte Pisten, lange Rodelabfahrten und eine Vielzahl an Liften trugen zum grenzenlosen Winterspaß bei.
Unterbrochen von dem einen oder anderen Einkehrschwung auf dem Grubigstein konnte jeder Teilnehmer seinen Tag individuell gestalten wie er mochte. In geselliger Runde und einzigartigem Blick auf die Zugspitze ließ man sich mit heißen und kalten Getränken verwöhnen. Nach der Talabfahrt am Nachmittag wurde man bereits am Bus und in der Jux-Bar erwartet bis unser Busfahrer und Kamerad Bernd Funk zur Heimreise aufrief. Glücklich und zufrieden traf man am Abend wieder in Hussenhofen und Zimmern ein und blickte auf einen wunderschönen Tag zurück. Andreas Anklam



Abteilung Bargau

Abteilungshauptversammlung

Abteilungskommandant Uwe Kölz berichtete bei der Abteilungsversammlung 18.03.2011 von 4 Einsätzen und der erfolgreichen Abnahme des Leistungsabzeichens in Gold.

Nach der Begrüßung von Stadtbrandmeister Bernd Straile und Ortsvorsteher Franz Rieg berichtete Abteilungskommandant Uwe Kölz in seinem Tätigkeits-

bericht für das Jahr 2010 über insgesamt 4 Einsätze. Stolz war er auf die Arbeit seiner Bargauer Wehr insbesondere beim Brand in der Schreinerei Krieg am 16.12.2010. Dort gelang es durch ein schnelles und couragiertes Vorgehen, den Brand in der Schreinereiwerkstatt auf einen kleinen Bereich zu beschränken und einen Totalschaden abzuwenden. Seinen besonderen Dank richtete er an die Arbeitgeber, die es den Feuerwehrleuten ermöglichten, im Alarmfall den Arbeitsplatz zu verlassen.

Im Übungs- und Ausbildungsjahr berichtete Uwe Kölz über einen guten Übungsbesuch der 29 Übungen. Auf Kreisebene haben insgesamt 8 Kameraden an der 70-stündigen Grundausbildung, der 25-stündigen Atemschutzausbildung sowie der 16-stündigen Sprechfunkerausbildung teilgenommen. Mit dem aktuellen Ausbildungsstand der 43 aktiven Feuerwehrmitglieder zeigte sich Uwe Kölz sehr zufrieden. Allerdings dürfe man nicht nachlassen, sich weiterhin intensiv auf die kommenden Aufgaben vorzubereiten.

Die Kameraden Simon Boguschewski, Christoph Klein, Steffen Kölz, Michael Kölz, Simon Kübler, Frank Wittorf und Jörg Zeller um Gruppenführer Michael Bläse und Betreuer Georg Scherr erwarben beim Kreisfeuerwehrtag in Ohmenheim erfolgreich das Leistungsabzeichen in Gold – der wohlverdiente Lohn für 23 zusätzliche Übungen.

Die Bargauer Feuerwehr sei in den beiden Hallen zu 5 Sicherheitswachen und zu 7 Sicherheitsdiensten angefordert worden.

Im kameradschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich berichtete Abteilungskommandant Uwe Kölz vom Maibaumaufstellen, vom Ausflug der Abteilung nach Bibersol, von der erfolgreichen Ausrichtung des Familienabends der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd in



der Scheuelberghalle sowie von der Weihnachtsfeier im Feuerwehrhaus.
Zum Schluss bedankte sich Uwe Kölz bei allen für die Unterstützung und die bereitwillige Mitarbeit. Besonders dankte er seinem Stellvertreter Eugen Klein, dem Kassier Heribert Wanner, dem Jugendfeuerwehrwart Torsten Schupp und seinem Betreuerteam, dem Abteilungsausschuss und dem Gerätewart Georg Scherr, sowie Gesamtkommandant Bernd Straile und Ortsvorsteher Franz Rieg für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit. Er dankte auch den Kameraden der Altersabteilung um ihren Ehrenkommandanten Gerhard Disam für ihre regelmäßigen Treffen sowie ihre Bereitschaft zur Mithilfe.
Jugendfeuerwehrwart Torsten Schupp berichtete von 16 feuerwehrtechnischen Übungen, die im 14-tägigen Rhythmus stattfinden. Traditionell wird das neue Übungsjahr mit einem Bilderabend für Eltern und Interessierte gestartet. Im Bereich der allgemeinen Jugendarbeit wurde 2010 ein 3-Tagesausflug in den Bayerischen Wald durchgeführt. Beim Jugendfeuerwehrwettbewerb anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Gmünder Jugendfeuerwehr belegte die Bargauer Gruppe den 1. Platz.
Die Jugendfeuerwehr präsentierte sich eindrucksvoll beim Aktionstag „Helfen macht Schule“ den Schülern der Scheuelbergschule. Nach dem Übertritt von 8 Jugendlichen zu den Aktiven zählt die Jugendfeuerwehrgruppe aktuell noch 9 Mitglieder.
Nach dem Bericht von Kassenführer Heribert Wanner bescheinigten ihm die Kassenprüfer Rolf Barth und Klaus Peter Röhrle eine einwandfreie Kassenführung. Ihrem Vorschlag folgend wurden sowohl der Abteilungskommandant als auch der Kassenführer einstimmig entlastet.
Ortsvorsteher Franz Rieg dankte der Bargauer Feuerwehr für die geleistete Arbeit. Das in Theorie und Praxis Geübte gebe den Bargauer Bürgern Sicherheit. Belegt werde dies auch durch die erfolgreiche Abnahme des Leistungsabzeichens in Gold und den erfolgreichen Einsatz bei der Schreiner Krieg. Er bedankte sich bei der Führungsmannschaft für die sehr gute und unkomplizierte Zusammenarbeit und wünschte allen Kameraden eine allzeit gesunde Rückkehr von den Einsätzen.
Gesamtkommandant Bernd Straile ging nochmals auf die Wichtigkeit der Stadtteilabteilungen ein. Ganz konkret hat sich dies beim Schreinereibrand am 16.12.2010 gezeigt. Eisglätte und schneebedeckte Straßen hatten das Nachrücken der Innenstadtabteilung massiv erschwert. Er bestätigte der Bargauer Wehr eine sehr gute Arbeit. An der dezentralen Struktur sollte auch in Zukunft nicht gerüttelt werden.
Bernd Straile gratulierte nochmals zum Erwerb des Leistungsabzeichens in Gold. Zusätzliche Übungen bringen einfach die erforderliche Routine für die Feuerwehrarbeit. Derzeit werde die Alarm- und Ausrückeordnung sowie die Feuerwehrsatzung überarbeitet. Abschließend bedankte er sich bei allen Kameraden, den Funktionsträgern sowie der Jugendfeuerwehr für ihre Arbeit.
Beim nächsten Tagesordnungspunkt wurden die Kameraden Max Engesser, Florian Frank, Manuel Geller, Manuel Haas, Yannis Hübl, Felix Mayer, Dennis Pfeiffer-Simion und Samuel Rieg zu Feuerwehrmännern befördert. Lukas Huttenlauch wurde von Stadtbrandmeister Bernd Straile per Handschlag von der Jugendfeuerwehr in den Aktiven Dienst

übernommen. Neben dem Abteilungskommandanten wird künftig ein weiterer gewählter Vertreter aus der Abteilung Bargau in den Feuerwehrgesamtausschuss Schwäbisch Gmünd entsandt. Dafür wurde Martin Disam einstimmig von der Versammlung gewählt.
Abteilungskommandant Uwe Kölz schloss die Versammlung mit dem Wunsch an alle, die kommenden Aufgaben mit Engagement und Einsatzwillen zu lösen. Martin Disam

Bargauer „GOLDJUNGS“ ***(Nachtrag zu Florian 46)***

Eine Gruppe der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Abteilung Bargau nahm im vergangenen Jahr am Feuerwehr Leistungsabzeichen Baden Württemberg in Neresheim teil. Nach Bronze und Silber in den Vorjahren hatten sich die Bargauer Floriansjünger entschieden, das Abzeichen in Gold zu erringen.
Dieses nicht einfache Unterfangen wurde an 23 zusätzlichen Übungen zum Feuerwehrdienst von der Mannschaft geübt und stets optimiert. Es galt Theorie und Praxis perfekt zu üben.
Zunächst galt es für die Bargauer Hilfskräfte bei der schriftlichen Prüfung das theoretische Wissen über Feuerwehrrecht, Feuersicherheitswachdienst, Umgang mit Gefahrstoffen, Erste Hilfe, Atemgifte, Vorgehen bei Brandbekämpfung und vielem mehr unter Beweis zu stellen.
Im Anschluss daran galt es nun die Theorie in die Praxis umzusetzen. Nach der Auslosung der einzelnen Trupps musste in einer vorgegebenen Zeit ein Löschangriff unter Atemschutz mit Wasser und Schaum vorgenommen und eine Person über eine tragbare Leiter gerettet und betreut werden.
Der dritte Teil der Prüfung war dann die Technische Hilfeleistung. Hier musste die Gruppe eine verunglückte Person mit hydraulischem Rettungsgerät aus einem PKW befreien sowie die Absicherung und Ausleuchtung der Einsatzstelle übernehmen und einige Feuerwehrgeräte mit Knoten und Stiche befestigen.
Die intensive Übungsarbeit der vergangenen Wochen durch Gruppenführer Michael Bläse und Betreuer Georg Scherr hat sich letztlich für die Bargauer Feuerwehrmänner gelohnt. Die gesamte Mannschaft stellte eindrucksvoll ihre Einsatzbereitschaft und ihr Können unter Beweis. Die Gruppe absolvierte zwei hervorragende, nahezu fehlerfreie Übungen und konnte somit das Leistungsabzeichen in Gold entgegennehmen.
Folgenden Kameraden wurde das Leistungsabzeichen in Gold durch Kreisbrandmeister Otto Feil verliehen: Jörg Zeller, Simon Kübler, Frank Wittorf, Michael Kölz, Christoph Klein, Steffen Kölz, Simon Rieg und Simon Boguschewski. Zum erfolgreichen Ablegen des Leistungsabzeichen in Gold allen Kameraden herzlichen Glückwunsch!
Ein großes Dankeschön an den Gruppenführer Michael Bläse sowie an die Gruppe, die zusätzlich zu den normalen Übungen Zeit für die Leistungsabzeichen-Übungen geopfert haben. Des Weiteren gilt mein Dank dem Betreuer der Gruppe Georg Scherr sowie den Zuschauern die am Tag der Abnahme die Gruppe in Neresheim unterstützten.

Uwe Kölz
Abteilungskommandant



Abteilung Degenfeld

Vereinsschießen des Zimmerstutzenvereins Weißenstein

Mitte April waren wir wieder zum KK-Vereinsschießen nach Weißenstein eingeladen. Geschossen wurde liegend auf eine Distanz von 50m. Unter den 17 teilnehmenden Gruppen erreichten wir immerhin den 5. Platz mit 439 Ringen. Die Schützen waren: Georg Dubsky, Markus Weiler, Christoph Vogt , Harald Nagel, Jörg Nagel und Andreas Ziller.

Ein Jubiläum, welches keines werden sollte

Liebe Kameraden, im Vorfeld haben wir schon mehrfach auf unser 75jähriges Jubiläum am 23. und 24. Juli aufmerksam gemacht. Da unsere vorhandenen Aufschriebe nur sehr spärliche Informationen über Begebenheiten aus den Anfangsjahren enthielten und für die Festrede noch Material benötigt wurde, baten wir unser Bezirksamt darum, doch mal im Archiv nach Material zu graben. Und tatsächlich, man wurde fündig. Allerdings anders, als wir es uns vorgestellt hatten. Bei der Durchsicht der Unterlagen war da plötzlich von einer Ehrung die Rede, die eindeutig vor dem Jahr 1936, dem bisher angenommenen Gründungsjahr, einzuordnen war. Und so ging es weiter, es traten immer ältere Daten zutage. Letztendlich ist davon auszugehen, dass unsere Gründung im Jahr1874

anzusiedeln ist. Die ersten Anfänge der Wehr liegen unter Umständen sogar noch früher.
War also nichts mit Jubiläumsfeierlichkeiten in diesem Jahr. Aus diesem Grund findet unser Feuerwehrhock am 23. und 24. Juli wie gewohnt am Gerätehaus statt.

Andreas Hieber

Feuerwehrspitze im Amt bestätigt

Auch Zuhörer, zumeist Feuerwehrleute, konnte Ortsvorsteherin Angelika Wesner gestern Abend zur Ortschaftsratssitzung begrüßen. Sie freute sich über die Wiederwahl des Feuerwehrkommandanten Oberbrandmeister Eberhard Hahn und seines Stellvertreters Brandmeister Markus Weiler.

Der Ortschaftsrat bestätigte die Wahl einstimmig, nachdem die Ortsvorsteherin die Arbeit der Wehr, in der jetzt auch zwei Frauen Dienst tun, als wichtige aktive Einrichtung für die Ortschaft herausgestellt hatte.

aus GT



Abteilung Lindach

Pitztal Juchee

Nach langjähriger Pause wurde in diesem Jahr zum ersten Mal wieder die Feuerwehr-Skiausfahrt ins Jahresprogramm aufgenommen. Glücklicherweise gelang es bereits im November sich ein 4 Sterne Komfort 12 Bett-Zimmer auf der Jerzner-Hütte, besser bekannt als „Tanzalm" im Pitztal, für 3 Tage vom 04.-06.Februar

zu sichern. So starteten am 04.02. pünktlich um 5.30 Uhr, 11 Mann am Feuerwehr-Gerätehaus um in komfortablen 3 Sterne Kleinbussen, (supported by Getränke Göth), Richtung Pitztal zu fahren. In Jerzens angekommen genossen wir unser Vesper bereits mit Bergpanorama und bei sonnigem Wetter. Nach dem Vesper ging es mit den Rucksäcken zur Seilbahn, welche uns zügig auf 2000 m Höhe brachte. Nach einer kurzen Abfahrt konnten wir dann auch gleich unsere „Suite" mit Bergblick beziehen. Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir zur Erkundung des Skigebiets. Auch unsere 2 Winterwanderer machten sich auf den Weg, nachdem der Treffpunkt für das gemeinsame Mittagessen festgelegt war. Die Hochzeiger Skiarena mit Ihren 10 Bergbahnen und 50 km Pisten, überraschte uns mit bestens präparierten Pisten und keine Wartezeiten an den Liften. Nachdem die „Leistungsdichte" in der Gruppe relativ hoch war, gab es praktisch keine größeren Pausen, weshalb die Mittagspause an der Mittelstation von vielen herbeigesehnt wurde um die Energiespeicher wieder aufzufüllen. Auch am Nachmittag wurden noch viele Pistenkilometer abgespult bevor man sich an der Mittelstation zum Aprés-Ski traf, bevor wir dann auf unsere Hütte abfuhren. Nach einer kurzen „Wellnes-Einheit" in der Etagen-Dusche, genossen wir unser Abendmenü und die 1. „Binokel-Nacht" wurde eingeläutet. Nach einem kleinen „Mitternachts-Büffet", welches von Done und Andi auf unserer Suite angerichtet wurde, bezogen wir unsere Betten und lauschten den Tieren des Waldes. Nachdem in der 1. Nacht ca. 0,3 Hektar Bergwald gesägt wurden, begrüßte uns der nächste Tag mit strahlend blauem Himmel und Sonnenschein. Somit gab es kein Halten mehr und wir nutzten unsere 1a Lage auf der Piste aus und genossen die erste Stunde auf menschenleeren Pisten. Auch am 2. Skitag wurden wieder ordentlich Kilometer gemacht, so dass das Aprés Ski am Abend etwas mehr Zeit in Anspruch nahm, und wir leicht verspätet auf der Hütte ankamen. Nachdem inzwischen mehrere Nationalitäten u.a. aus Wendlingen, Esslingen, Nördlingen und Harburg eingetroffen waren, mussten wir leider unser Abendessen in Barnähe einnehmen. Dies sollte jedoch kein Nachteil sein, da sich unser Raum im Laufe des Abends immer mehr füllte. Der Wirt übernahm dann noch die Rolle des D.J. und so wurde auch der 2. Abend recht lustig. Ein weiteres Highlight war dann noch um Mitternacht der „35. Geburtstag" unseres Kameraden Hermann, weshalb natürlich noch etwas länger gefeiert wurde. Schließlich zogen wir uns dann doch noch in die „Kammer des Schrekkens" zurück, um den 11 Solisten beim nächtlichen Konzert zu lauschen. Nach kurzer „Nachtunruhe", lachte am Sonntagmorgen bereits wieder die Sonne. So räumten wir eiligst unsere Suite, da der Room-Service und der Pisten Bully zur Aufnahme unseres Gepäcks bereits warteten. Nach dem Festlegen der Heimfahrtzeit eröffneten wir um 9.00 Uhr das „Freie Training" und wurden selbst am 3. Tag des Skifahrens nicht müde und genossen das herrliche Wetter bis nachmittags um 15.00 Uhr, bevor wir dann die Rückreise nach Lindach antraten. Nach diesen gelungenen 3 Tagen ist auf jeden Fall eine Fortsetzung geplant, mit ersten Details ist wahrscheinlich schon beim Nachtreffen zu rechnen.

Hendrik Bleicher



Abteilung Großdeinbach

Hauptversammlung

Bei der Hauptversammlung gab Abteilungskommandant Ralf Bauer einen kurzen Überblick über ein ruhiges Einsatzjahr. Bei lediglich zwei Einsätzen wurde die Abteilung Großdeinbach zur Unterstützung der Abteilung Wetzgau/Rehnenhof alarmiert.Gesamtkommandant Bernd Straile ist es ein hohes Anliegen, die Feuerwehrabteilungen miteinander zu verknüpfen, um tagsüber mit genügend Personal einsatzbereit zu sein. Dies wird schon seit einigen Jahren zwischen der Abteilung Großdeinbach und der Abteilung Wetzgau/Rehnenhof erfolgreich betrieben. Über die diversen Aktivitäten der Wehr wurde ebenfalls berichtet. Die WM-Partys im Feuerwehrhaus, sowie diverse Ausflüge und Freizeitaktivitäten waren ein wichtiger Punkt zur Kameradschaftspflege im vergangenen Jahr.
Ortsvorsteher Gerhard Maier bedankte sich ebenfalls bei seiner Feuerwehr für das ehrenamtliche Engagement. Die Feuerwehr sei aus dem sozialen und gesellschaftlichen Ortsleben in Großdeinbach nicht mehr wegzudenken.Folgende Kameraden wurden bei der Hauptversammlung befördert:
Ralf Bauer zum Oberbrandmeister, Matthias Maier zum Brandmeister, Daniel Maier zum Löschmeister, Tim Nagel zum Oberfeuerwehrmann und Steffen Bausch zum Feuerwehrmann. Am Ende der Versammlung bedankte sich Bauer für die Super Unterstützung der Feuerwehrfrauen bei sämtlichen Aktivitäten der Feuerwehr.
© Gmünder Tagespost 03.03.2011



Abteilung Straßdorf

Abteilungshauptversammlung

Anfang Februar fand unsere Abteilungshauptversammlung im Gerätehaus statt. Neben zahlreichen Kameraden der Alters- und Einsatzabteilung konnte Abteilungskommandant Ralf Irdenkauf auch Ortsvorsteher und Feuerwehrkamerad Werner Nussbaum sowie den Kommandant der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, Bernd Straile, begrüßen.
Im Jahr 2010 hatte die Abteilung Straßdorf 11 Einsätze mit insgesamt 574 Einsatzstunden zu bewältigen. Darunter fielen unter anderem der Großbrand in der Maria-Kahle-Schule aber auch kleinere, weniger spektakuläre Einsätze wie etwa einen vollgelaufenen Keller leer zu pumpen oder auch einen Heckenbrand zu löschen.

Um für die Einsätze gerüstet zu sein wurden 2010 insgesamt 38 Übungen durchgeführt, unter anderem auch Sonderübungen für Maschinisten, Atemschutzgeräteträger oder Motorsägenführer.
Der Personalstand betrug zum Jahresende 38 Mann in der Einsatzabteilung, 23 Mann in der Altersabteilung und 23 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr.
Auf den Bericht des Abteilungskommandanten folgte der Bericht des Schriftführers Gerhard Kupfer. Er ließ die Highlights des vergangenen Jahres, wie die Winterwanderung, das Fußballspiel gegen die Innenstadtabteilung und den Ausflug zur Bärenhöhle mit anschließendem Besuch des Mercedes-Benz-Museums noch einmal Revue passieren.

Der Bericht des Jugendwarts Felix Bader umfasste die verschiedenen Aktivitäten der Jugendfeuerwehrgruppe. Hierzu zählen die Teilnahme an Wettkämpfen in Obergröningen und beim vierzigjährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, der Schauübung am Sommerfest sowie die Ausrichtung der Adventsfeier der Gesamtjugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd am Schützenhaus Metlangen-Reitprechts.
Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme und das Bestehen der Leistungsspange in Neresheim-Ohmenheim, bei der wir mit einer gemischten Gruppe mit Jugendlichen aus Hussenhofen und Großdeinbach antraten. Hier mussten die Jugendlichen die Disziplinen Kugelstoßen, Staffellauf, Schlauchstaffette, Löschangriff sowie einen Theorieteil erfolgreich absolvieren. Um die Anforderungen zu erreichen wurden zu den 23 regulären Übungsabenden noch 13 weitere Übungen durchgeführt.
Im Anschluss berichtete die Altersabteilung von ihren zahlreichen Unternehmungen, wie den Besuch des Winnendener Feuerwehrmuseums und der Weihnachtsfeier. An der Faschingsfeier am Schmutzigen Donnerstag war sogar die Gmünder Prinzengarde zu Gast.
Ortsvorsteher Werner Nussbaum überbrachte in seinem Grußwort Dank vom Ortschaftsrat für die geleistete Arbeit. Egal ob Maibaum, Seifenkistenrennen oder die Mitgestaltung des Volkstrauertages, auf die Feuerwehr sei immer Verlass. Ebenso würdigte er die Arbeit der Jugendfeuerwehr, deren Bericht mittlerweile fast genauso lang war wie der des Schriftführers. Zu guter Letzt wünschte er allen Kameraden wenig Einsätze und eine gesunde Rückkehr von Diesen.
Zum ersten Mal bei einer Abteilungshauptversammlung konnte der Kommandant der Gesamtfeuerwehr, Bernd Straile, in Straßdorf begrüßt werden. Dieser dankte für die Einladung und stellte einige Neuigkeiten vor. So werden in Zukunft alle Außenabteilungen stärker gefordert. Beispielsweise wird dann bei einem Verkehrsunfall die entsprechende Abteilung mitalarmiert um die Zeit bis zum Eintreffen des Rüstzuges aus Gmünd zu überbrücken.
Auch wird die Satzung an das neue Feuerwehrgesetz angepasst. So wird neben den Abteilungskommandanten noch ein gewähltes Mitglied jeder Abteilung im Gesamtausschuss vertreten sein. Zudem sprach er die gespannte Haushaltssituation der Stadt Schwäbisch Gmünd an. Da sei es besonders wichtig nur maßvoll Neubeschaffungen in den Haushalt einzustellen.
Im Anschluss an das Grußwort wurde Frank Kremer nach Erreichen der erforderlichen Dienstzeit zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Außerdem wurde Stefan Verreschi zum Brandmeister befördert, nachdem er den Zugführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal erfolgreich bestanden hat.
Erste Früchte trägt die Arbeit der Jugendfeuerwehr: Laura Verreschi konnte als erste Jugendliche und als erste Frau in die Einsatzabteilung übernommen werden.
Unter dem Punkt „Verschiedenes“ wurde Hermann Hägele ein Präsent überreicht, der auf zehn Jahre als Gerätewart zurückblicken kann.
Zum Ende des offiziellen Teils wurde einstimmig beschlossen dass man sich im Jahr 2012 wieder beim Seifenkistenrennen beteiligt, bevor man zum gemütlichen Teil des Abends überging.



Winterwanderung

Anfang Januar trafen sich wieder zahlreiche Kameraden mit ihren Familien zur traditionellen Winterwanderung.
Bei strahlendem Sonnenschein und für diese Jahreszeit sehr warmen Temperaturen führte uns die Wanderroute zunächst über den Schirenhof nach Gmünd. Nach kurzer Strecke an der Rems entlang, bogen wir ins immer noch schattige und verschneite Hölltal. Hier wurden wir bereits von unseren Kameraden Helmut Bader und Stefan Verreschi mit heißem Glühwein, leckerem Kinderpunsch und Gebäck erwartet.
Nach kurzer Stärkung ging es anschließend das steile Stück in Richtung Metlangen hoch, wo wir unser Ziel, die Gaststätte „Stern" erreichten. Nach kurzer Zeit bei wärmenden oder doch auch schon wieder kalten Getränken und so manchem schmackhaften Essen gesellten sich auch immer mehr Nichtwanderer hinzu und wir verbrachten noch einen schönen Abend in kameradschaftlicher Runde.
Alexander Stadelmaier

Abteilung Rechberg

Abteilungsversammlung
Guter Ausbildungsstand und Gründung einer Jugendfeuerwehr.

Wahlen und Beförderungen standen unter anderem auf der Tagesordnung bei unserer Abteilungsversammlung.
Neben den Kameraden der Altersfeuerwehr und der aktiven Wehr konnte Abteilungskommandant Siegfried Lüben den Gesamtkommandanten Bernd Straile, sowie Ortsvorsteherin Frau Zeller

Klein und ihren Vertreter Herrn Theo Heilig begrüßen.
In seinem Jahresrückblick konnte Lüben von einem ganz normalem Jahr berichten, bei der die Vielzahl der Herausforderungen, welche die Frauen und Männer bewältigen mussten, hervorragend gemeistert wurden. Zu 2 Einsätzen wurde die Wehr gerufen; dem Großbrand im Juni am Saurenhof und zu einem Wohnungsbrand in der Hohenstaufenstraße. Bei beiden Einsätzen konnte bedingt durch rasches und zielorientiertes Handeln größerer Schaden vermieden werden.
Mit 20 Männern und 3 Frauen weist die Wehr einen konstanten Bestand auf. Fünf Kameraden sind in der Altersfeuerwehr. 30 Brandwachen, 12 Feuersicherheitsdienste, 25 Übungsabende, 5 Übungsfahrten und 9 Lehrgänge wurden von der Wehr absolviert. Eine Gruppe erwarb das silberne Leistungsabzeichen. Ganz besonders stolz berichtete der Abteilungskommandant, dass sich 18 Jugendliche bereiterklärt haben, sich in den Dienst der Feuerwehr zu stellen. Dies ist die beste Voraussetzung zur Gründung einer Jugendfeuerwehr. Die offizielle Gründungsfeier ist am 7. Mai, zusammen mit der Floriansfeier geplant.
Kurt Wagenblast stellte den Kassenbericht vor, in dem er im vergangenen Jahr, bedingt durch von der Wehrkasse zu tragende Schönheitsreparaturen im Feuerwehr - Geräte und Mannschaftsraum einen beträchtlichen Einbruch verzeichnen musste. Die Kassenprüfer, Hans Geiger und Jan Scherrenbacher bescheinigten dem Kassenführer eine Gute und nachvollziehbare Kassenführung.
In seiner Eigenschaft als Schriftführer berichtete Wagenblast neben dem Feuerwehrdienst auch von zahlreichen gesellschaftlichen Aktivitäten.
In ihrem Grußwort bedankte sich die Ortsvorsteherin bei ihrer Wehr für den Einsatz zum Wohle der Bevölkerung. Sehr erfreut zeigte sich Frau Zeller Klein über die Gründung der Rechberger Jugendfeuerwehr, wo Jungen und Mädchen eine spannende wie spaßige und sinnvolle Freizeitbeschäftigung erleben. Ihr ganz besonderer Dank galt Carmen Wetzel, die sich unermüdlich für die Belange der Jugendfeuerwehr einsetzt.
Auch Gesamtkommandant Straile sagte in seiner Begrüßungsrede der Jugendfeuerwehr Rechberg seine volle Unterstützung zu. Die zahlreichen Übungen und Lehrgangsbesuche der aktiven Wehr sind lobenswert. Auch die Zahl der Übungsbesuche könne sich sehen lassen.Er wies nochmals auf die Neugestaltung der Alarm und Ausrückordnung hin. Dies bedeutet, dass in Zukunft bei Verkehrsunfällen die Abteilungswehr mit auszurücken hat. Drei Jugendliche wurden in die aktive Wehr übernommen, es sind dies: Nicole Schwarzkopf, Michael Schurr und Patrik Schill.
Zum Feuerwehrmann wurde Kevin Peller befördert, zur Oberfeuerwehrfrau, Carina Fritz, zum Oberfeuerwehrmann, Harald Schmid und Steffen Wagenblast.

***Wahlen*:**

Im Anschluss folgten die Wahlen des Abteilungskommandanten, die Wahl des Stellvertreters, und die eines Mitglieds in den Gesamtfeuerwehrausschuss. Für die nächsten 5 Jahre wurde der bereits im Amt stehende Abteilungskommandant Siegfried Lüben zum Abteilungskommandant gewählt. Sein bisheriger Stellvertreter Stefan Klaus stand nach 10 Jähriger Tätigkeit im Amt, nicht mehr zur Verfügung, so dass Jörg Burwitz zum stellvertretenden Abteilungskomman-

dant gewählt wurde. In den Gesamtausschuss wurde Thilo Kupfer gewählt. Alle gewählten nahmen das Amt an.



Gelungene Gründungsfeier der Rechberger Jugendfeuerwehr und Floriansmesse auf dem Hohenrechberg

Das mächtige Glockengeläut der Wallfahrtskirche auf dem Hohenrechberg lud am Samstag alle Feuerwehrkameraden mit Familienangehörigen und die Vertreter von Stadt und Gemeinden zur traditionellen Floriansmesse ein, die dort seit 21 Jahren gefeiert wird. Immer an dem Samstag, der dem Gedenktag des Heiligen Florian am 4. Mai folgt.
Der Spielmanns– und Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Waldstetten gab das Signal zum Fahneneinzug der Abteilungen in die voll besetzte Kirche.
„Mit dem frischen Grün und dem blumengeschmückten Marienaltar haben wir den Frühling in unsere Kirche geholt", sagte Pfarrer Klaus Stegmaier in seiner Begrüßung und schlug einen Bogen von der Aufbruchsstimmung in der Natur zur Aufbruchsstimmung bei der Rechberger Feuerwehr, die vor 128 Jahren gegründet wurde und die mit dem Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Florian auch die Gründung ihrer Jugendfeuerwehr feiere. Und so saßen sie also in der ersten Reihe, die drei Mädchen und 17 Buben aus Rechberg, die sich entschlossen haben, bei der Feuerwehr mitzumachen. Eine starke Truppe, unübersehbar einheitlich gekleidet in blauen Overalls und mit feuerwehrroten Helmen. Vor ihnen standen die Fahnenträger, die dem Gottesdienst einen ganz besonders würdevollen Rahmen gaben.
„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr", nahm Pfarrer Stegmaier in seiner Predigt

auf. Er bat darum, dass dieses Wort auch in Zukunft gelten solle, auch wenn sich die Technik oft so schnell entwickle, dass der Mensch kaum hinterher komme.
Freilich, komme die Feuerwehr nicht ohne die neueste Rettungstechnik aus, aber es brauche Männer und Frauen, die von der Nächstenliebe geleitet sind, wenn sie ihren Dienst tun. „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr", sei genauso eine christliche Grundregel, wie das Wort aus dem Galater- Brief „Einer trage des anderen Last", das im Mittelpunkt der Lesung stand.Viel zu sehr leben wir alle in einer Welt, die uns virtuell vorgeführt wird, meinte der Geistliche, in einer Scheinwelt, in der Gott als „Spaßbremse" gilt. Der Gedanke grassiert: „Wenn Not am Mann ist, wird schon irgendjemand da sein der hilft, es wird ja immer irgendwie geholfen", so Pfarrer Stegmaier, der die Feuerwehr bestärkte und sie dafür lobte, dass sie sich nicht nur in momentanen Notsituationen entschließen anderen zu helfen, sondern generell bereit sind für andere da zu sein. Dafür bedankte sich Pfarrer Stegmaier ausdrücklich.
Der mächtige Choral „Großer Gott, wir loben dich", beschloss den Gottesdienst, begleitet von Susanne Rott an der Orgel. Draußen vor der großen Kirchentür wartete nicht nur der Frühling, sondern es stand auch der neue Kommandowagen der Gmünder Feuerwehr bereit, der im Anschluss durch Pfarrer Stegmaier und im Beisein von Bürgermeister Dr. Joachim Bläse und Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein geweiht wurde. Der Waldstetter Spielmannszug erhob noch einmal seine Fanfaren und umrahmte die Zeremonie.Die Rechberger Jugendfeuerwehr freute sich, denn ihre Gründung wurde bei einem anschließenden gemütlichen Beisammensein in der Gemeindehalle noch einmal gefeiert.



Weihnachtsfeier der Rechberger Feuerwehrsenioren Blaulicht

Ein Fest für alle Sinne war die Weihnachtsfeier der Rechberger Feuerwehrsenioren „Blaulicht“, zu der Walter Anderle in den Kameradschaftsraum im Rechberger Feuerwehrhaus eingeladen hatte. Wiederholt ist es den Feuerwehrfrauen gelungen den Mannschaftsraum hervorragend weihnachtlich zu gestalten. Für alle war es eine Freude bei Kaffee und Kuchen den weihnachtlichen Tischschmuck zu bewundern. Auch das Singen von Advents- und Weihnachtsliedern mit Instrumentaler Begleitung von den Enkeln der Senioren stimmte auf die Vorweihnachtszeit ein. Gekonnt wurden Gedichte und Besinnliches über die beschauliche Winterzeit vorgetragen. Bei den gezeigten Bildern und Filmen aus vergangener Zeit wurde so manche Erinnerung geweckt. Als wahre Gaumenfreude genossen die Anwesenden die kunstvollen und edlen Weihnachtsguzle von Gerda Schmid. Ein leckeres Abendessen und gute Unterhaltung rundeten den schönen Nachmittag ab, so dass der angenehme Brauch sicherlich allen Blaulichtern und Ihren Frauen sowie den Frauen der verstorbenen Feuerwehrkameraden noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Zur Mandelblüte in die Pfalz.



Dem Frühling entgegen führte der diesjährige Tagesausflug der Rechberger Feuerwehrsenioren „Blaulicht“ zur Mandelblühte in die Pfalz.
Dem Neckar entlang über Neckarrems und Marbach führte die Fahrt in den Weinort „Wachenheim“ bei Bad Dürkheim. Dort gestärkt mit Pfälzer Spezialitäten wie Saumagen usw. ging die Reise weiter zum Pfälzerischen Weinort Freinsheim. Von dort ging es mit dem Planwagen vorbei an voll in Blüte stehenden Mandelbäumen durch die Weinfelder. Dabei konnte manch Wissenswertes und Interessantes in Erfahrung gebracht werden. Natürlich fehlte eine anschließende Weinprobe nicht.
Aber viel zu schnell verging der schöne Nachmittag, sodass die Heimreise mit einem Zwischenstopp in Landau, der auch zum Kaffeetrinken genutzt wurde, angetreten werden musste.
Alle Berichte Kurt Wagenblast

Eindrucksvolle Jahresbilanz 2010 bei der Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr

Die Abteilung Bettringen war in diesem Jahr bewährter Gastgeber für die Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd in der Uhlandhalle. Mit einem Blick ins katastrophale Weltgeschehen des zurückliegenden Jahres leitete Stadtbrandamtsrat Bernd Straile seinen umfangreichen und besonders für die Ehrengäste eindrucksvollen Jahres-(bild)bericht ein: Erdbeben Haiti, Vulkanausbruch, furchtbare Überschwemmungen in Pakistan, Ölpest im Golf von Mexiko usw.

Da erscheine das Geschehen, das die Gmünder Feuerwehr 2010 bewegt habe, doch in einem ganz anderen Licht. „Und dennoch haben auch wir ein bewegtes Jahr hinter uns". Die Gmünder Feuerwehr habe in ihrer Gesamtheit erneut bewiesen, dass sich „die Bürger auf uns verlassen können". Exemplarisch griff Bernd Straile in Wort und Bild einige der 333 Einsätze heraus, um Dramatik und oft auch menschliches Leid darzustellen, mit denen er und sein Team konfrontiert waren. Vor allem war da der Großbrand am Klösterle. Heilfroh zeigte sich der Feuerwehrchef, dass bei dieser Herausforderung keiner der Helfer zu Schaden gekommen sei. Durch das erfolgreiche und gut trainierte Zusammenwirken mehrerer Abteilungen, der Mutlanger Feuerwehr, des DRK und des THW sei es auch gelungen, den Südflügel des historischen Schulgebäudes zu retten. Wie wertvoll die rasche und ortskundige Präsenz der Abteilungen in den Stadtteilen ist, das habe der Schreinereibrand mitten im tiefsten Winter in Bargau gezeigt. Durch beherzten Innenangriff hätten die gutausgebildeten Feuerwehrleute des Stadtteils das Feuer auf den Brandherd einer Maschine begrenzen und damit das Gebäude und den Betrieb noch vor Eintreffen der Unterstützung aus Gmünd retten können. Auch mit schlimmsten Verkehrsunfällen hatten es die Feuerwehrleute sowohl aus der Innenstadt als auch bei den Stadtteilabteilungen zu tun. Nachdenklich beschrieb Straile, dass trotz schnellen Einsatzes, guten Geräts und Könnens in sechs Fällen jede Hilfe zu spät kam und leider Todesopfer zu bergen waren.

Enorm auch das Engagement bei Übungen und für ständige Fortbildung.

Ausführlich ging Straile auf die Bedeutung und Zukunftssicherung der Hilfsorganisation durch die Jugendarbeit bei der Feuerwehr ein. Die Jugendfeuerwehr in Schwäbisch Gmünd konnte 2010 ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Dankesworte des Stadtbrandamtsrats galten den Betreuern, allen Ausbildern und vor allem auch seinen beiden Stellvertretern Ralf Schamberger und Günther Elser sowie dem hauptamtlichen Team in der Gmünder Feuerwehrwache, das ein enormes Arbeitspensum zu leisten hat, um die gesamte technische Ausstattung zu pflegen.

„Mit Maß und Ziel" werde die Feuerwehr auch in Bezug auf notwendige Investitionen die Zukunft zusammen mit Verwaltung und Gemeinderat meistern. Eine Sorge hat Straile: Ausreichende Ver-

fügbarkeit von freiwilligen Feuerwehrleuten tagsüber während der Arbeitszeit. Da müsse man sich verstärkt Gedanken machen.

1.Bürgermeister und Feuerwehrdezernent Dr. Joachim Bläse: „Danke, danke und nochmal danke" müsse allen Betrieben gesagt werden, die bereit seien, tagsüber Feuerwehrangehörige zum Einsatz eilen zu lassen. „Ich will nicht Japan als Teufel an die Wand malen", so meinte Bläse, um aufzuzeigen, wie wichtig ein gut funktioniertes Brand- und Katastrophenschutzwesen ist. Er sei Bernd Straile und der gesamten Feuerwehr namens aller Gmünder dankbar, dass die Feuerwehr so hervorragend funktioniere. „Wir werden uns nicht zufrieden zurücklehnen, sondern dafür sorgen, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Wir wollen weiterhin eine freiwillige und dezentrale Feuerwehr mit einer verbesserten Verzahnung der Innenstadtabteilung und der Außenabteilungen". Die Stadt werde als Arbeitgeber Vorbild sein und bei Neueinstellungen jenen Bewerbern den Vorzug geben, die Mitglied der Feuerwehr sind. „Ehrenamt muss sich bezahlt machen".

Auch Ortsvorsteherin Brigitte Weiß richtete ein Grußwort an die große Versammlung und freute sich besonders über den Feuerwehrhausneubau in Bettringen.

Eine nette Überraschung: Die Feuerwehr überreichte einen Spendenscheck für die Aktion „Ein Herz fürs Klösterle", um den größten Einsatz des vergangenen Jahres sozusagen nachhaltig für die Betroffenen abzuschließen. Weitere Überraschung der Hauptversammlung war die Übernahme einer großen Anzahl von jungen Frauen und Männern in die Reihen der Einsatzabteilungen. Man sah: Die Gmünder Feuerwehr hat eine gute Zukunft: Raphael Fuchs, Max Schamberger, Laura Verreschi, Philipp Burr, Jennifer Friedel, Sebastian Grimm, Felix Bürger, Johannes Helmer, Lukas Huttenlauch, Marius Stegmaier, Maximilian Hiller, Julia Betz, Samuel Pfeffer, Mathias Elser, Marco Seitz, Patrick Schill, Michael Schurr und Nicole Schwarzkopf wurden per Handschlag und guten Wünschen von Bernd Straile, seinen beiden Stellvertretern und von Bürgermeister Joachim Bläse in ihrem verantwortungsvollen Ehrenamt verpflichtet.

Hier einige Zahlen und Fakten aus dem Jahresbericht 2010:

Die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd besteht aus den Abteilungen Innenstadt, Bettringen, Straßdorf, Wetzgau, Großdeinbach, Lindach, Rechberg, Bargau, Weiler, Herikofen, Hussenhofen und Degenfeld mit insgesamt 454 aktiven Mitgliedern, davon 15 Frauen.

In den Jugendfeuerwehrgruppen, die zwischenzeitlich in fast allen Abteilungen existieren, finden 121 Jungen und Mädchen eine spannende Freizeitbeschäftigung mit Spiel und Spaß, ganz besonders aber mit Ausbildung für den späteren aktiven Dienst.

170 Mitglieder umfassen die Altersabteilungen der Feuerwehr-Unruheständler, die noch viel gemeinsam unternehmen, Geselligkeit und Kameradschaft pflegen.

Alle Feuerwehrabteilungen waren im vergangenen Jahr wieder gefordert. Sie rückten zu insgesamt 333 Alarmeinsätzen aus. 33 Menschen wurden aus lebensbedrohlichen Lagen gerettet.

Sieben größere Brände wurden bekämpft. In 76 Fällen konnte die Gmünder Feuerwehr kleinere Feuer löschen und so enorme Sachwerte retten.

Die weiteren Einsätze umfassen Menschenrettungen und Hilfeleistungen beispielsweise bei Verkehrsunfällen und auch bei Türöffnungen. Auch Umwelteinsätze sind darunter. 70 automatische Brandmeldealarme gab es, die sich dann überwiegend als Fehlalarme entpuppten. In 14 größeren Schadensfällen eilte die Stützpunktfeuerwehr Schwäbisch Gmünd auch in Umlandgemeinden zu Hilfe.

An allen Sonn- und Feiertagen hielten jeweils zehn Feuerwehrleute in Gmünd Wachbereitschaft, um ganz schnell eingreifen zu können, wenn „halb Gmünd" im Freibad oder auf Wanderung ist.

Über 200 Wachdienste wurden besonders bei Hallenveranstaltungen durchgeführt.

Heino Schütte



Scheckübergabe an Dr. Joachim Bläse



Das Bild zeigt die Übernahme der Jugendfeuerwehrmitglieder in die aktive Wehr

JF-Gruppe Innenstadt

Ausflug ins AQUAtoll nach Neckarsulm

An einem Samstag im Januar ging die Jugendfeuerwehr auf große Fahrt in Richtung AQUAtoll nach Neckarsulm.
Ob im Erlebnisbecken, Solebecken oder bei einer Rutschpartie in der Black-Hole-Rutsche oder im Wildwasserfluss, es war für jeden Teilnehmer etwas dabei.
Nach einer Stärkung im Restaurant des AQUAtoll ging es zurück nach Gmünd. Bei ein paar lustigen Spielchen wurden wir auf das Abendessen bei unserem Kameraden Claus im „Kapperle" in Bettringen eingestimmt. Es wurden bereits Überlegungen angestellt, wo noch weitere Erlebnisbäder sind.



JF-Gruppe Wetzgau

Landschaftsputzete am 02.04.2011

Wie in jedem Jahr beteiligte sich die Jugendfeuerwehrgruppe Wetzgau/ Rehnenhof an der Lanschaftsputzete im Rahmen der Aktion „Aktion sauberes Schwäbisch Gmünd". Unterstützt von der Einsatzabteilung sammelten wir den

Müll im Bereich des Kirchenwaldes am Wasserturm und ein Waldstück in Waldau. An diesem steilen Hang kamen auch Feuerwehrsicherheitsleinen und diverse Abseilutensilien zum Einsatz.



JF-Gruppe Hussenhofen

Kreisputzete 2011



Wie bereits in den letzten Jahren fand auch dieses Jahr wieder eine kreisweite Landschaftsputzete am Samstag 02.04.2011 statt. Mit mehreren Teilnehmern säuberte die Jugendfeuerwehr aus Hussenhofen den gefährlichen Streckenabschnitt entlang der B 29 zwischen Verteiler GD-Ost und der Hirschmühle. An den Straßenrändern der Bundesstraße wurden wieder einmal viele Müllsäcke mit allerlei Unrat gefüllt, welcher durch Müllsünder einfach so aus dem Autofenster geworfen wird. Im Anschluss an die Veranstaltung gab es ein wohlverdientes Vesper das allen Teilnehmern schmeckte.

Ausflug nach Tripsdrill

Bei perfektem Wetter startete die Jugendfeuerwehr Hussenhofen mit der Kreisjugendfeuerwehr Ostalb am 07.05.2011 erstmals zu einem gemeinsamen Tagesausflug. Insgesamt brachten 4 Busse die 210 Teilnehmer (aus Hussenhofen 10 Teilnehmer) aus dem gesamten Ostalbkreis zum Freizeitpark, wo die Jugendfeuerwehrler samt den Betreuern einen erlebnisreichen Tag hatten. In Achterbahnen, Wasserfässern, Kettenkarussells oder auf seltsamen Fahrrädern kam der Spaß nicht zu kurz. Kurze Wartezeiten an den Attraktionen garantierten, dass der Tag kurzweilig wurde und jeder auf seine Kosten kam.

Berichte Andreas Anklam



JF-Gruppe Bargau

Jugendgruppe unterstützte den Modellflugclub Schwäbisch Gmünd

Der Modellflugclub Schwäbisch Gmünd feierte in der Bargauer Scheuelberghalle sein Jubiläum. Die Jungs der Gruppe Bargau übernahmen die Bewirtung an den beiden Festtagen mit Getränken, Essensausgabe und Kaffee mit Kuchen. Es war eine sehr angenehme und reibungslose Zusammenarbeit zwischen den Modellfliegern und der Jugendfeuerwehr, fand diese Art der Veranstaltung doch zum ersten Mal in diesem Rahmen statt.
Desweiteren konnte sich die Jugendgruppe Bargau mit einem Infostand im

Eingangsbereich, sowie mit einer tollen Schauübung am Sonntag der vielen Schaulustigen präsentieren.
Torsten Schupp



JF-Gruppe Straßdorf

Abnahme der Jugendflamme Stufe 1

Was macht man mit einer Horde Jugendlicher am Dienstabend wenn die Tage kurz sind?! Entweder Stiche und Knoten (langweilig) oder Theorie (noch langweiliger)! Wird das Ganze dann aber als Vorbereitung zum Erlangen der Jugendflamme Stufe 1 gemacht, stößt man auch mit solchen Themen auf Begeisterung. So geschehen bei uns in Straßdorf. Ende Februar 2011 war dann der große Abend, an dem das Betreuerteam mit Unterstützung der Abteilungsführung die Jugendlichen auf Herz und Nieren, oder besser gesagt auf Knoten und Schläuche testete. Neben Schlauch-, Knoten- und Strahlrohrkunde mussten die Jugendlichen auch einen Notruf richtig absetzen sowie ihr sportliches Geschick beim Flaschenkegeln mit C-Schläuchen beweisen. Nach Auswertung der Ergebnisse -selbstverständlich hatten alle Jugendlichen bestanden- nahmen die Jugendfeuerwehrler voller Stolz die für sie von der Abteilung gesponserten und sehnsüchtig erwarteten T-Shirts als Belohnung in Empfang.

Besuch der Spiel-Arena in Fachsenfeld

Fast in Vollbesetzung ging es für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Gruppe Straßdorf Mitte März nach Fachsenfeld in die SpielArena Ostalb, stand doch ein Abend im „Fußballkäfig" an. Dieses Indoor-Fußballfeld hat es in sich: Keine Pausen für die Spieler, da der Ball durch Banden und Netze immer im Spiel bleibt und so kaum Zeit zum „verschnaufen" besteht. In sechs fair gehaltenen Partien mit je 10 Minuten Spieldauer wurde dann die beste Mannschaft ermittelt. Ein Zufall sicherlich, dass Geburtstagskind Marco mit seinem Team gewann, wenn auch erst im Siebenmeterschießen. Für alle Fußballbegeisterten unter den Jugendfeuerwehrmitgliedern, über die Hälfte spielt Fußball aktiv im Verein, wird dieser Abend sicherlich unvergesslich bleiben und viele Stimmen nach einer schnellen Wiederholung dieses Abends wurden schon auf der Rückfahrt laut.



Starke Rauchentwicklung im Feuerwehrhaus

Einen nicht ganz alltäglichen Übungsabend erwartete die Jugendfeuerwehrmitglieder Ende März. Mit Hilfe der Nebelmaschine aus Schwäbisch Gmünd konnten wir den Jugendlichen das richtige Verhalten im Brandfall und im Besonderen in einem verrauchten Gebäude optimal erklären. Die Jugendlichen waren erstaunt wie wenig man in einem verrauchten Gebäude sieht und wie schnell man die Orientierung in einem Zimmer verlieren kann, das man eigentlich aus

dem „Eff Eff“ kennt…
Viel Begeisterung erweckte danach noch der Einsatz des Hochdrucklüfters um das Gebäude wieder rauchfrei zu kriegen.



Felgentage der Firma Schulte

Bei der Firma Schulte, Spezialist für „Alles rund um‘s Auto“, fanden Ende März die Felgentage statt. Neben der Bewirtung der Besucher mit heißen Würstchen vom Holzkohlegrill und Getränken ließen es sich die Jugendlichen nicht nehmen bei potentiellen Käufern mit Entscheidungsschwierigkeiten beratend zur Seite zu stehen, wenn auch die von ihnen favorisierten Bärchenfelgen wenig Interesse fanden. Das hierbei erwirtschaftete Geld erleichtert es uns jedes Jahr, ein abwechslungsreiches und interessantes Jahresprogramm für die Jugendlichen auf die Beine zu stellen.

Landschaftsputzete 2011

Auch dieses Jahr nahm die Jugendgruppe Straßdorf an der kreisweiten Landschaftsputzete am 2. April teil. Unter dem Motto „Für meine Ostalb“ wurden von einem Teil der Jugendlichen die „Wege der Kunst“, sowie die Umgebung des Feuerwehrhauses von Unrat befreit. Insgesamt kam ein Autoanhänger voll Müll zusammen. Leider hielt die Sauberkeit an manchen der geputzten Stellen gerade einmal knapp 12 Stunden…
Alexander Stadelmaier

„Die Abteilung Herlikofen lädt zu Ihrem Jubiläum herzlich ein"



Geburtstagsgrüße für:



Blei, Franz - Bettringen	80 Jahre
Klein, Robert sen. - Großdeinbach	80 Jahre
Rieg, Hans - Bargau	80 Jahre
Ubel, Franz - Straßdorf	80 Jahre
Bundschu, Hermann - Bargau	70 Jahre
Bundschuh, Otto - Bettringen	70 Jahre
Eckert, Emil - Hussenhofen	70 Jahre
Schabel, Hans - Straßdorf	70 Jahre
Funk, Martin - Großdeinbach	60 Jahre
Maier, Günther - Großdeinbach	60 Jahre
Barth, Martin - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Burkhardtsmaier, Martin - Bettingen	50 Jahre
Funk, Matthias - Straßdorf	50 Jahre
Hägele, Hermann - Bettringen	50 Jahre
Klein, Alfred - Bargau	50 Jahre
Pflieger, Bernd - Herlikofen	50 Jahre
Wurth, Manfred - Rechberg	50 Jahre
Bollin, Sascha - Schwäbisch Gmünd	40 Jahre
Burkhardt, Jochen - Schwäbisch Gmünd	40 Jahre
Grünauer, Bruno - Weiler	40 Jahre
Hieber, Thomas - Degenfeld	40 Jahre
Nagel, Harald - Degenfeld	40 Jahre
Stegmaier, Stefan - Großdeinbach	40 Jahre
Bernhard, Tanja - Schwäbisch Gmünd	30 Jahre
Kiesle, Christoph - Bettringen	30 Jahre
Schill, Stefan - Bettringen	30 Jahre

Den Bund fürs Leben  haben geschlossen:

Tanja und Manuel Bernhard - Schwäbisch Gmünd
Oliver Gora mit seiner Frau Myriam - Schwäbisch Gmünd
Kirstin Hieber mit Jürgen Knies - Degenfeld

Unsere neuen  Erdenbürger:

Lena, Tochter von Jörg und Simone Zeller - Bargau
Bastian, Sohn von Peter und Eva Gentner - Weiler
Daniel, Sohn von Torsten und Sandra Schupp - Bargau
Tobias, Sohn von Thomas und Martina Waibel - Schwäbisch Gmünd

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch

Termine 2011

23.06.2011	Gartenfest Abt. Straßdorf in Reitprechts
16.07.2011	Alpenländische Nacht Abt. Wetzgau am Gerätehaus
17.07.2011	Gartenfest mit Fußballturnier Gesamtfeuerwehr in Wetzgau
02./03.07.2011	Feuerwehrhock Abt. Weiler Steinbacher Höfe
02.07. u. 09.07.11	Abnahme LA BaWü in Tannhausen
09./10.07.2011	Sommerfest am Gerätehaus Abt. Straßdorf
23./24.07.2011	Feuerwehrhock am Gerätehaus
30./31.07.2011	Gartenfest Abt. Bettringen
13./14.08.2011	Gartenfest Abt. Hussenhofen in Zimmern
21.08.2011	Feuerwehrhock am Gerätehaus Abt. Rechberg
10./11.09.2011	Weinfest Abt. Großdeinbach
19.11.2011	Familienabend Hussenhofen

125 Jahre Abteilung Herlikofen - Termine

17./18.09.2011	Festwochenende
04.12.2011	Adventsempfang

Neues vom Feuerwehrhotel St. Florian am Titisee

Unter folgender Internetadresse findet Ihr einen Werbefilm über das Feuerwehrhotel „Sankt Florian". Er gibt einen tollen Einblick in dieses schöne Ferienhotel. www.youtube.com, einfach Feuerwehrhotel St. Florian eingeben.

Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN"
Mittwoch 30. November 2011.

Weitere Informationen unter: **www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de**

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: phaag@t-online.de
Druck: fischer druck Herlikofen